



Geschichte auf dem Tanzparkett
Torgauer Renaissance-tänzer feiern Jubiläum mit ihrem Kreutterbuchball.
SEITE 3



Sachse auf dem Achttausender
Bergsteiger Sven Wolf erinnert sich an einen Aufstieg, der zum Abenteuer wurde.
SEITE 4



Azubi auf der Bestenliste
Automobilkaufmann Justin Franke wurde der Jahrgangsbeste seines Fachs.
SEITE 9

Baumarkt Elsnig
Polyesterwellbahn Natur
Breite 2,00 m und 3,00 m
12,95 €/m²
Aktionpreis 9,95 €/m²

Aktionpreis 0,99 €/m
Dachlatte
S10 30 x 50 mm, 4,00 m

Aktionpreis 1,49 €/m
Dachlatte
S10 40 x 60 mm, 4,00 m

Telefon 034223/40284
gültig vom 23.09. – 02.10.2026

Kostenfreie Workshops

TORGAU. In der Bastion 7 (Kleine Feldstraße 7) bietet das Engagementzentrum in Sachsen kostenfreie Workshops an. Den Auftakt macht am **Mittwoch, 7. Oktober**, 17 Uhr ein hybrider Elternabend zum Thema Medienbildung und sichere Begleitung von Kindern. Am **Montag, 12. Oktober**, folgen zwei Onlineangebote: „Resilienz: Gemeinsam stark bleiben“ ab 17 Uhr sowie „Mehr als nur leiten“ mit Lösungsansätzen für ehrenamtliche Führungskräfte ab 17.30 Uhr. Für **Montag, 2. November**, ist um 19 Uhr die Veranstaltung „Mit KI Ziele leichter erreichen“ in Zusammenarbeit mit der VHS Nordsachsen geplant. Über Einzeltricks und weitere Präventionsthemen informiert die Polizei am **Mittwoch, 11. November**, ab 14 Uhr.

➡ Anmeldung und Informationen unter www.vs-torgau.de/bastion-7

Lichtparade und leuchtende Augen

Das Stadtfest „Torgau leuchtet“ lockt mit Lichtinstallationen, Musik, Händlerständen und einem bunten Programm in die Altstadt. **MEHR DAZU AUF SEITE 2.**



Foto: Stadt Torgau/E.Jack

nolte
KÜCHEN

NEU in unserer Ausstellung
KOCHEN, ESSEN UND GENIEßEN.

TOP Küchen Jenisch
... weil Sie mich kennen

☎ **03421 718617**
Zinnaer Straße 10 d
04860 Torgau

alloptik
Freude am Sehen

WIEDER GESUCHT: Gleitsicht-Testträger

BEI VORLAGE: BIS ZU 83% RABATT!

Top-Angebot 1

NUR BIS 31.10.'26 GÜLTIG!

Komfort-Gleitsichtbrille
Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern n1.5 für scharfes Sehen von nah bis fern inklusive Superentspiegelung und Hartschicht.
- moderne Freiform-Technologie, ausbalancierte Sehbereiche, gute Spontanverträglichkeit
Abzüglich 83% Testträger-Rabatt¹⁾ = **99⁹⁰ €** (statt später ~~603⁰⁰ €~~)

Premium-Gleitsichtbrille
Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung mit Gleitsicht-Kunststoffgläsern n1.5 für scharfes Sehen von nah bis fern inklusive Superentspiegelung und Lotusschicht.
- optimierte Sicht in alle Sehrichtungen/breites Nahsehfeld, Vorderflächendesign für gute Verträglichkeit, modernste High-Tech Lotus-Oberflächenveredelung
Abzüglich 71% Testträger-Rabatt¹⁾ = **249⁹⁰ €** (statt später ~~850⁰⁰ €~~)

alloptik sucht die Besten, alloptik zahlt am besten!
Für **Torgau** suchen wir ab sofort: **Augenoptiker** oder **AO-Meister**
(m/w/d) (m/w/d)
Komm zu uns! **Bewerben oder mehr Infos gerne unter:** bewerbung@alloptik.de o. per Post an: allOptik, Verwaltung, Markt 23, 08289 Schneeberg

Top-Angebot 2
allOptik-Fassung inklusive ZEISS Einstärkengläsern²⁾ **149⁹⁰ €**

Top-Angebot 3
allOptik-Fassung inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern³⁾ **299⁹⁰ €**

ZEISS Händler

Top-Qualität zum Top-Preis. Unsere Dauertiefpreise bei allOptik.

Brille für die Ferne oder Nähe
Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Kunststoffgläser n1.5 für die Ferne oder Nähe. Wow! Jetzt zugreifen!
17⁰⁰ €
Als Sonnenbrille bereits für 19,90 € !

Moderne Gleitsicht-Brille
Aktuelle allOptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Gleitsicht-Kunststoffgläser n1.5 für stufenloses Sehen von nah bis fern. Top-Preis!
49⁹⁰ €
Als Gleitsicht-Sonnenbrille bereits für 79,90 € !

1) Testen Sie jetzt 6 Wochen lang individuell auf Sie angepasste Gleitsichtgläser bei allOptik und erhalten Sie bis zu 83 % Rabatt! Sind Sie während der Testphase mit den Seh- oder Trageeigenschaften der Gleitsichtgläser nicht zufrieden, tauscht Ihnen allOptik diese Gläser anstandslos um. Der Testträger-Rabatt ist nur gültig bei Auftragserteilung im Zeitraum vom 1.10.26 bis zum 31.10.26. 2) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Einstärkengläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Plus Chrome UV von ZEISS. 3) allOptik-Kollektion-Fassung inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern (n = 1.5) mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Plus Chrome UV von ZEISS. **Alle Gläser:** Korrektur bis sph. -8,0 dpt. /+6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich. Abweichende Stärken gegen Aufpreis. Nicht alle Marken in allen Filialen erhältlich. Abbildungen symbolisch. Bilder KI generiert.

Tagesessen

vom 28. Sep. bis 2. Oktober 2026
Schenkweg 2, 04860 Welsau,
Tel. 03421 906191

Montag	Ratsherren-Schnitzel (Schweinesteak mit Schinkenspeck, Pilze, Käse), Buttermöhren, Kartoffeln und Soße	6,50 €
	Paniertes Schollenfilet, Broccoli-Sahnesoße, Gemüsereis	5,90 €
Dienstag	Kohlroulade mit Kartoffeln und Soße	6,30 €
	Schweinegyros mit Zwiebeln, Reis und Tzatziki	5,90 €
Mittwoch	Rindergulasch mit Spirelli	6,30 €
	Putenschnitzel, buntes Gemüse und Kroketten	5,90 €
Donnerstag	Ruhetag	
Freitag	Hacksteak (Hackbraten, belegt mit Saurer Gurke, Tomate) mit Käse überbacken, Erbsen, Kartoffeln und Soße	6,50 €
	Paniertes Hähnchenbrustfilet, Mais-/Erbsengemüse Kartoffeln und Soße	5,90 €

Änderungen vorbehalten

ACHTUNG!!!

Veränderter Anzeigenschluss für das
SonntagsWochenBlatt

Ausgabe 3. Oktober 2026

Anzeigenschluss:
Dienstag, 29. 9. 2026, 10 Uhr



Blick auf das bunt leuchtende Treiben zum Stadtfest 2025.
Foto: Stadt Torgau/E.Jack

TORGAU. Am kommenden Wochenende wird die Torgauer Innenstadt erneut zur Festmeile. Beim Stadtfest „Torgau leuchtet“ stehen Musik, Lichtkunst und gemeinschaftliche Aktionen im Mittelpunkt. Eröffnet wird das Fest am **Freitagabend** auf dem Marktplatz. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Henrik Simon und das Johann-Walter-Gymnasium spielen Ensembles

des Sinfonia Orchesters Leipzig. Später stehen Melanie Eggert und Professor Alexander Meinel auf dem Programm. Eine Laser-show beendet den ersten Festabend. Parallel feiert das Johann-Walter-Gymnasium im Kulturhaus die Premiere seiner neuen Musik-Theater-Inszenierung „Im Tal der Ahnungslosen“. Am **Samstag** prägen Tanz, Chormusik, Rad-Artistik und Live-Auftritte das Programm auf der Bühne. Das Herz des Festes folgt um **18.30 Uhr: die große Lichterparade**. Zahlreiche Torgauer Vereine werden gemeinsam Licht und Stimmung in die Innenstadt bringen. Von der Scheffelstraße führt die Parade über den Marktplatz, Bäckerstraße, Ritterstraße und Schlossstraße zurück zum Marktplatz. Damit möglichst viele Menschen Teil der leuchtenden Parade werden können, gibt es am Samstag vor dem Start auf dem Marktplatz Leuchstäbe zu kaufen. Die Einnahmen werden für einen guten

Zweck gespendet. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! Am **Sonntag** steht nach der Buchpremiere von „Safran – Rotes Gold“ noch der musikalische Höhepunkt des Wochenendes an: Um 17 Uhr präsentiert die Johann-Walter-Kantorei in der Stadtkirche St. Marien den weltberühmten Thomanerchor aus Leipzig. Damit findet das Themenjahr „Torgau singt“ einen besonderen Abschluss. Auch abseits der Bühnen gibt es viel zu entdecken. Das Rathaus, die Alltagskirche und die Stadtkirche werden ebenso illuminiert wie der Apothekergarten. Ein Licht-Traversentor in der Bäckerstraße, ein Lichtkunstprojekt der Stadtwerke, das Riesenrad auf dem Marktplatz und weitere kleine Überraschungen sorgen für besondere Eindrücke. Der Apothekergarten lädt am Freitag- und Samstagabend zum Besuch ein. Auf der Interkulturellen Meile auf dem Fleischmarkt erwar-

ten die Besucherinnen und Besucher am Samstag umfangreiche Kinderangebote. Auch das Kunstquartier bietet besondere Einblicke und Aktionen. Für gemütliche Stunden sorgt das Weindorf vor der Alltagskirche. Auf dem Marktplatz sorgen kulinarische Stände für ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot. Auch der Schlosshof und das Schlossmuseum sind mit eingebunden: Mit einem Gutenacht-Besuch bei den Bären, der Fachtagung „Fürsten in Wandel und Bewahren“ des Fördervereins Europa Begegnungen sowie mit Maus-Tür-Öffner-Tag im Schlossmuseum und Taschenlampen-Kellerführungen im Lapidarium. Am Sonntag findet der Festgottesdienst zur Kirchweih in der Schlosskirche statt. **PM/SWB**

➡ Weitere Informationen online unter www.torgau.eu

Highlights am Samstag & Sonntag

- Samstag, 3. Oktober**
- **11 bis 23 Uhr – Stadtfestprogramm** mit regionalen Akteuren; Hauptbühne, Marktplatz
 - **12 bis 18 Uhr: Kreutterbuchball**; Kulturhaus
 - **14 bis 20 Uhr – Kunstquartier** mit Glasbläserkunst, Töpferei, Kalligrafie, Drucktechnik, Mitmachangeboten und Kunstflohmarkt; Pfarrstraße
 - **16 Uhr – Philocafé** „Vom Stolz einer Stadt und ihrer Bewohner“; Wintergrüne 2
 - **16.30 Uhr – Kult! INKoffer Band**; Hauptbühne, Marktplatz
 - **18.30 Uhr Lichterparade** „Torgau leuchtet“; Umzug Marktplatz über Bäckerstraße, Ritterstraße, Schlossstraße und zurück
 - **19 Uhr – Familienkonzert** „Johann auf der Suche nach dem Menuett“; Stadtkirche St. Marien
 - **19.30 Uhr – Four Roses**; Saint-Gobain-Hauptbühne, Marktplatz
 - **20 bis 22 Uhr – Performance** „Wenn Schatten flüstern“ der Theatergruppe DAGADA e. V.; Apothekergarten
 - **21 Uhr – „Back to the 80’s“** 80er-Jahre-Party; Kulturhaus
 - **22.30 Uhr – Lasershow**; Saint-Gobain-Hauptbühne, Marktplatz

- Sonntag, 4. Oktober**
- **11 Uhr – Rockband der Kreismusikschule** „Heinrich Schütz“; Hauptbühne, Marktplatz
 - **12 Uhr – Die Synkopemuffel**; Hauptbühne, Marktplatz
 - **11 Uhr – Susann Großmann**: „Mit Herz und Hand“; Weindorf, Alltagskirche
 - **13 Uhr – Susanna singt**: Rock, Pop, Soul; Weindorf, Alltagskirche
 - **17 Uhr – Konzert: Thomanerchor Leipzig** und Thomaskantor Andreas Reize; Stadtkirche St. Marien

An allen Festtagen immer 14 Uhr – Stadtführungen ab Torgau-Informations-Center **Schaustellerpark und Streetfood-Angebot** – Parkplatz der Kulturbastion, Marktplatz

Programm-Highlights am Freitag

- Freitag, 2. Oktober**
- **12.30 bis 18 Uhr – Tagung** „Fürsten im Wandel der Zeit“; Schloss Hartenfels
 - **18 Uhr – Eröffnung** des Stadtfests mit OBM Henrik Simon und dem Johann-Walter-Gymnasium, Ensembles des Sinfonia Orchesters Leipzig; Hauptbühne, Marktplatz
 - **18 bis 22 Uhr – Museumsnacht** mit Führungen im Lapidarium, Stadtmuseum, Katharina-Stube, Priesterhaus und Braumuseum
 - **19 Uhr – Sonya Sytnyk**: Gesang und Klavier; Weindorf, Alltagskirche
 - **19 Uhr – Musiktheater** „Im Tal der Ahnungslosen“; Kulturhaus
 - **20 bis 22 Uhr – Performance** „Wenn Schatten flüstern“ von DAGADA e. V.; Apothekergarten
 - **21.50 Uhr – Lasershow** – Saint-Gobain-Hauptbühne, Marktplatz
 - **21.30 Uhr – Salscantus Chor** Zwethau; Weindorf, Vorplatz Alltagskirche

Witz vom Olli fällt aus – neuer Termin

TORGAU. Wegen Krankheit fällt der Comedyabend mit Witz vom Olli im Kulturhaus heute leider aus. Der neue Termin ist am **Samstag, 16. Januar 2027**. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit. Wer Karten zurückgeben möchte, kann sich ans Kulturhaus wenden. **PM**

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang

SWB TORGAU:
Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Elisabeth Tenner

Geschäftsstelle Torgau:
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Kundenservice / Anzeigen / Ticket-Service:
Tel. 03421 7210-53

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Juliane Groh, Patricia Liebling, Uta Zangemeister
E-Mail: content-torgau@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberater Carsten Brauer,
Tel. 03421 7210-47 und 0171 4736999
brauer.carsten@sachsen-medien.de
Medienberaterin Carola Keller,
Tel. 03421 7210-53
keller.carola@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Friedrich-Schulze-Straße 3, 06116 Halle

Auflage: SWB Torgau 24.400 Exemplare
Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet. Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste 2026.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

afrik. Söldner im dt. Heer	Stadtteil von Minderheiten	kläglich, erbärmlich	Bär im „Dschungelbuch“	eine Sackgasse	Fruchtäther	thailändische Hafenstadt	bayrisch: ruhig	Weltall	medizinisch: Unterschenkel	inselreicher See in Finnland	subtropische Pflanze (Mz.)	Sprecher	Gewitter	Wortteil: Landwirtschaft	Ehrenbezug
geschchnittene Brotportion	Bruder von Remus (Sage)	Geduld, Milde, Güte		gerissen						6	ablegen				
Münzen					9		englisch: Ei	finnisches Schwitzbad			Zierstrauch	Stern in der „Leier“	10		
			1	baumartiges Rosen-gewächs	Kitz-Z. Trau-nstein	holländische Käse-stadt		tropische Baum-steppe	11	Hotel-empfang				kurz für: in das	
Grundfarbe		eine Back-masse					12	Roman-figur bei Beecher Stowe	Bil-dungs-veran-staltung						
ital. Auto-renn-strecke				Klein-wagen von Ford	5	Stütz-taue					2	Kohle-produkt		Examens-note, cum ...	
Leb-kuchen-unter-lage	Herstel-lungs-weise	Talis-mane	Adels-sitz im MA.							Schiffs-eigner	altitalie-nische Land-schaft	Maß der Magnet-feld-stärke			
japa-nische Sekte			veraltet: Grund-besitzer	Zeit-alter						chem. Zeichen für Tellur	franzö-sischer Frauen-name	Ausruf des Nichtge-fallens	Mühsal, Last		
Gepflo-genheit			Vulkan auf Kiushu							Tortur	Glücks-empfinden	8			
Wand-ver-zierung	Nicht-fach-mann			Gestalt ..., im Wunder-land						Papier-zählmaß		helles eng-lisches Bier	asiat. Noma-denzelt-dorf		Biene
			Gattin des Ägir							Lampen-öl	englisch: nach, zu	bibli-scher Stamm-vater			
ständig	Klage-lieder	Kiefern-art	spanisch: Meer	franzö-sisch: er						13					
Harze von Tropen-bäumen				Währung auf Kuba						spanisch: nein		Umlaut	männ-licher franz. Artikel		
gläsernes Labor-gefäß		Gesichts-punkt													
				nicht hungrig	7										
nervös. Muskel-zucken (Mz.)	„trocken“ bei Weiner (franz.)	säch-liches Fürwort		Tanz-figur der Quadrille	japa-nisches Schrift-zeichen			Abk.: Eintritts-alter	Bewoh-ner Sar-diniens						
		grillen													
eisern			eng-lischer Artikel												
Schaber-nack, Fopperei				Floren-tiner Dichter 11321				poetisch: Adler							
				Wende-ruf beim Segeln			männ-liche Biene								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.

Ich bin für Sie da.
Carsten Brauer
Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

Auflösung des Rätsels

SONNTAGSWOCHENBLATT
TORGAU
26. SEPTEMBER 2026
14. JAHRGANG
1. HEFT
VERLAG SACHSEN MEDIEN GMBH
ELBSTRASSE 3
04860 TORGAU
TELEFON 03421 7210-47
FAX 03421 7210-53
E-MAIL info@sachsen-medien.de
WWW.SACHSEN-MEDIEN.DE

GESPRÄCH AM SONNTAG

Die Renaissance soll erlebbar werden

Die **TORGAUER RENAISSANCETÄNZER** bringen Geschichte in Bewegung – und feiern ihren 30. Geburtstag mit einem Ball

TORGAU. Wo, wenn nicht in der Renaissancestadt an der Elbe könnte eine Gruppe Tanzbegeisteter seit 30 Jahren die Tänze der damaligen Zeit zurück aufs Parkett holen? Als Teil des Kunst- und Kulturvereins Johann Kentmann machen die Torgauer Renaissancetänzer genau das. Steffen Rolle und Katrin Petrick erzählen von ihrer Leidenschaft für den Tanz – sie sind nicht nur auf dem Parkett, sondern auch im Leben ein Paar.

Wie sind Sie beide zum Renaissancetanz gekommen?
Steffen Rolle: Ich habe mich immer für dieses Historische interessiert, auch durch die Musik geprägt. 2007 habe ich einen Artikel über die Renaissance-Tänzer gelesen. Mich hat daran gereizt, eben nicht nur zu konsumieren, sondern auch aktiv etwas zu tun. Und das auch noch vor der Haustür. Kaum war ich ein halbes Jahr dabei, sind meine Eltern auch eingestiegen.
Katrin Petrick: Ich habe zuerst Steffen kennengelernt, denn eigentlich habe ich einen Sportpartner gesucht und er sagte: „Aber tanzen kann ich auch.“ Dann habe ich mir die Tänze angeguckt – für mich ist das einfach Mathematik. Renaissance-Tanz ist tatsächlich eine Abfolge von Zählritten. Das ist für meinen Kopf eine super Entlastung: Ich bewege mich und ich zähle. Damit ist die rechte und linke Gehirnhälfte beschäftigt, und Spaß macht es außerdem.

Ist es das, was Sie begeistert oder fasziniert Sie noch mehr am Renaissance-Tanz?
Steffen Rolle: Es ist eine kleine Gemeinschaft, in der es keine Konkurrenz gibt. Es gibt in Leipzig mindestens drei Gruppen, in Halle gibt es eine, dann geht man nach Waldenburg, da gibt es die nächste. Das Schöne ist, dass diese Gruppen gegenseitig ihre Bälle besuchen. Man hält zusammen, weil es eine kleine Nische im Tanz ist. Mit der Zeit wachsen die Aufgaben. Nachdem unsere langjährige Leiterin, Mareike Greb, die Gruppe verlassen hatte, habe ich mit der Leitung weiterge-

macht. Das macht mir einfach Spaß.

Woher wissen Sie denn, wie in der Renaissance getanzt wurde – wie kann man die Tänze rekonstruieren?
Steffen Rolle: Das ist ja das Schöne: In der Antike wurde sicher auch schon getanzt, aber die ersten Quellen in Buch- oder Schriftform beginnen Mitte des 15. Jahrhunderts. Man kann die Tänze also authentisch darstellen, zum Beispiel mit dem Tanzbuch der Margarete von Österreich um 1470. In solchen historischen Quellen steht, wie der Körper gedreht wird, mit welchen Armbewegungen und Fußhaltungen und so weiter.
Katrin Petrick: Wir versuchen, bei Auftritten so authentisch wie möglich zu arbeiten. Wir nehmen die alten Schriften, übersetzen teils aus dem Altfranzösischen, sodass wir den Tanz genau nachvollziehen können. Auf Bällen tanzen wir teilweise auch vereinfachte Varianten.

Was passiert beim Tanzen miteinander? Braucht es eher Technik oder Vertrauen?
Steffen Rolle: Tanzen macht glücklich, das auf jeden Fall. Man muss flexibel bleiben. Jeder macht mal Fehler, auch auf der Bühne. Darauf muss man reagieren können und sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Man funktioniert als Team.
Katrin Petrick: Ich würde auch sagen: Der beste Tanzpartner ist der, der gleich auf schlimme Situationen reagiert. Du hast in einem Moment vergessen, wie die Schritte sind, aber dein Gegenüber gibt dir ein Signal und du weißt, wie es weitergeht. Oder er nimmt dich einfach mit.
Steffen Rolle: Ich glaube, jeder Betrieb, jeder Manager wäre glücklich, wenn die Mitarbeiter diese Fähigkeiten haben.

Neben Tanzen und Partnern gehört auch Kleidung dazu – wie entstehen die Kostüme?
Katrin Petrick: Wir sagen lieber Gewandungen, Kostüme trifft es nicht. Ein Faschingskostüm kostet um die 20 Euro, bei uns sind es 200 Euro und mehr.



Tanzen macht sie glücklich: Katrin Petrick und Steffen Rolle in ihren historischen Gewandungen. Foto: emanuel-mueller.com

Woher kommt der Name Kreutterbuchball?

Der Name geht zurück auf das „Kreutterbuch“ von 1563, für das der berühmte Torgauer Johann Kentmann 600 Pflanzen gesammelt und kategorisiert hat. Der Maler David Redtel hat sie in Aquarellen verewigt. Das einzigartige Originalbuch von Kentmann und Redtel wird in der Sächsischen Landesbibliothek (SLUB) in Dresden aufbewahrt.



Die Renaissancetänzer auf Tour (v.l.n.r.): Steffen Rolle, Katrin Petrick, Kornelia van den Brand, Gabriela Stadler, Sandra Theile, Johanna Rolle, Frank Rolle. Foto: Torgauer Renaissancetänzer

Wenn wir authentisch sein wollen, dürften unsere Kleider auch keine Reißverschlüsse haben.

Steffen Rolle: Das ist die Frage: Wie authentisch möchte man sein? Dann kann man am besten nach alten Bildern selbst nähen. Beim Gewandschneider werden gerne mal um die 2.000 Euro für ein Kleid aufgerufen. Wer nicht die Zeit oder die Fingerfertigkeit hat, selbst zu nähen, der geht eben zur Gewandschneiderin.

Aus Ihrer Sicht: Welche Rolle spielen die Renaissance-Tänzer im kulturelle Leben Torgaus?

Katrin Petrick: Eine kleine Rolle haben wir. Es ist tatsächlich eine Nische. Wir würden uns natürlich freuen, wenn sich mehr Leute an dieser Nische erfreuen. Wir treten zum Beispiel zu den Weihnachtsmärkten auf und bieten auch Mitmachkurse an. Tanzen macht ja tatsächlich erst Spaß, wenn man mitmacht. Daher ist unser Aufruf: Wer Interesse hat, macht doch einfach mit! Wir trainieren immer am ersten oder dritten Donnerstag im Monat in der Volkshochschule und bieten auch Nachmittagskurse für Kinder und Jugendliche an.

Steffen Rolle: Wir versuchen, den Leuten die Zeit der Renaissance in Torgau etwas näher zu bringen. Wir wollen zeigen: Die Renaissance ist nicht nur eine Zeitepoche, in der irgendwelche Mathematiker und Maler irgendwas gemacht haben, sondern in der es auch viel Freude am Leben gab. Diese Zeit wollen wir erlebbar machen. Das finden wir wichtig, auch für die Renaissancestadt Torgau.

Das machen die Torgauer Renaissancetänzer nun schon seit 30 Jahren – wie hat es damals angefangen?

Steffen Rolle: Das kann ich aus Erzählungen berichten, denn die Gründungsmitglieder sind jetzt leider nicht mehr dabei. Sie haben die Tänze gesehen, fanden sie passend für die Renaissancestadt Torgau und haben angefangen, sie selbst nachzutun. Richtig interessant wurde es, als Mareike Greb nach Torgau kam, die alten Quellen vorgeholt und die Tänze

entsprechend vermittelt hat. Sie war viele, viele Jahre lang unsere Trainerin und Choreografin.

Was macht die Tanzgruppe denn heute vor allem aus?

Steffen Rolle: Jedes unserer sieben Mitglieder für sich. Einige sind sehr rührig, neue Aufträge reinzukriegen. Manche sind begabt im Schneidern, andere im Organisieren. Die Mischung macht's – und es wird jeder gebraucht mit seinen Fähigkeiten. Für Kostenfragen und vieles andere haben wir zum Glück den Torgauer Kunst- und Kulturverein hinter uns.

Was wünschen Sie sich für die kommenden 30 Jahre?

Steffen Rolle: Dass die Torgauer Renaissancetänzer als Gruppe noch existieren, das ist mir ganz wichtig. Und dass wir neue, vor allem jüngere Mitglieder bekommen, die Spaß am Tanzen haben.
Katrin Petrick: Sonst wird es auch schwer mit den Sprungtänzen, weil: Wir sind dann 80.

Sie feiern den 30. Geburtstag mit dem Kreutterbuchball am 3. Oktober – was dürfen Gäste erwarten?

Katrin Petrick: Der Kreutterbuchball findet etwas anders als üblich statt. Wir haben Gruppen in ganz Deutschland angefragt, ob sie sich präsentieren möchten, weil wir uns mehr miteinander vernetzen wollen. Deswegen zeigen verschiedene Gruppen im ersten Teil ihre Tänze und leiten sie mit an. Der zweite Teil wird so, wie es tatsächlich früher auf dem Ball war. Es wird Musik spielen, die Leute reihen sich ein und tanzen Stück für Stück mit. So lange, bis entweder die Tänzer oder die Musiker aufgeben.

INTERVIEW: JULIANE GROH

Kreutterbuchball, 3. Oktober, 12 bis 18 Uhr, Kreiskulturhaus Torgau, mehr Information unter www.kleine-galerie-torgau.de

HALLO BABY



Malik

Geburtsdatum: 07.09.2026
Geburtszeitpunkt: 04:44 Uhr
Geburtsgröße: 49 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3030 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de



Charlotte

Geburtsdatum: 02.09.2026
Geburtszeitpunkt: 07:50 Uhr
Geburtsgröße: 51 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3140 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Torgau

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de

Flohmarkt an der Bastion

TORGAU. Am Sonntag, 27. September, wird der Vorplatz der Kulturbastion zum Trödel-Treffpunkt. Von 10 bis 16 Uhr können alle zwischen Vintage, Kinderkram, Büchern, Deko und echten Fundstücken bummeln und feilschen. Für das leibliche Wohl stehen Bratwurst, Popcorn und Getränke bereit. Eintritt frei.

Katharina-von-Bora-Preis: Drei Frauen ausgezeichnet

TORGAU. Die Stadt Torgau und der Freistaat Sachsen würdigen auch in diesem Jahr herausragendes weibliches Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gemeinnützige Projekte. Die Jury des landesweiten Katharina-von-Bora-Preises hat drei Preisträgerinnen ausgewählt, deren Hauptpreise mit jeweils 3.000 Euro dotiert ist. Zu den engagierten Ausgezeichneten gehört Christina Kewitz von der Zeitoase der Diehl-Zesewitz-Stiftung. Das seit 20 Jahren bestehende Torgauer

Projekt ermöglicht Seniorinnen und Senioren sowie Menschen aus fremdsprachigen Kulturen gesellschaftliche Teilhabe und Begegnung, getragen von ehrenamtlichen „Zeitstiftern“. Ebenfalls geehrt wird Dr. Gabriele Hönicke, die seit 2010 die Theaterprojekte am Johann-Walter-Gymnasium Torgau leitet. Unter ihrer Regie entwickeln und gestalten Schülerinnen und Schüler eigene Theaterstücke von der allerersten Idee über Bühnenbild und Technik bis hin zur Aufführung.

Die dritte Preisträgerin ist Uta Schladitz, Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbandes. Die frühere Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung des Landkreises Nordsachsen setzt sich unter anderem in dem Projekt „Frauen.Leben.Gestalten“ für die Vernetzung, Sichtbarkeit und mehr Chancengleichheit von Frauen im ländlichen Raum ein. Die feierliche Übergabe des Katharina-von-Bora-Preises findet am **2. Oktober** um 14 Uhr in der Schlosskirche statt. **PM**

Kartoffelfest in Probsthain

PROBSTHAIN. Beim 16. Kartoffelfest des Kultur- und Sportvereins Probsthain dreht sich am **Sonntag, 4. Oktober**, von 11 bis 17 Uhr auf dem Vereins-



Foto: Ilona Shorokhova/magnific

gelände am Bahnteich alles um die Knolle. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine große Auswahl an leckeren Kartoffelspezialitäten. Angeboten werden unter anderem Bratkartoffeln mit Sülze, Kartoffelsuppe und Kartoffelpuffer, Kartoffeln mit Quark, Pommes und Bratwurst vom Grill sowie hausgemachter Kuchen zur Kaffezeit. Neben dem gemeinsamen Essen lädt ein Kartoffelsack-Schätzen für Kinder und Erwachsene zum Mitmachen ein – kleine Preise sind zu gewinnen. **SWB**

www.fahrrad-hammer.de

FAHRRAD HAMMER

MEGA RÄUMUNGSVERKAUF

RÄDER RAUS - PREISE RUNTER!

BIS ZU 40% RABATT

BIS ZU 20% RABATT

BIS ZU 40% RABATT

BIS ZU 40% RABATT

Eilenburger Straße 77 - 04860 Torgau

„Räder raus – Preise runter!“

Mega-Räumungsverkauf bei **Fahrrad Hammer** macht Platz für die Modelle 2027

Leipzig. Fahrrad Hammer, bekannt als „Der Fahrradladen deines Lebens“, startet an all seinen Standorten in Mitteldeutschland einen großen Räumungsverkauf. Ziel der Aktion ist es, auch in Leipzig Platz für die brandneuen Modelle des Jahrgangs 2027 zu schaffen. Unter dem Motto „Räder Raus – Preise runter!“ haben Kundinnen und Kunden die einmalige Gelegenheit, Fahrräder, E-Bikes und Zubehör zu drastisch reduzierten Preisen zu erwerben. Geboten werden Rabatte von bis zu 60 Prozent auf das gesamte Sortiment, da-runter hochwertige Marken wie Riese & Müller,

Cube, Winora, Haibike, Diamant und viele mehr. Thomas Hammer, Geschäftsführer von Fahrrad Hammer, freut sich: „Wir machen Platz für die Zukunft des Radfahrens! Unsere Kunden können jetzt von unglaublichen Preisen profitieren und sich gleichzeitig auf die neuesten Innovationen freuen, die wir bald präsentieren werden.“ Während des Räumungsverkaufs bleiben die Werkstätten an allen Standorten weiterhin geöffnet. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund des erwarteten hohen Besucheraufkommens zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Der Räumungsverkauf ist zeitlich begrenzt, die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Mit Standorten unter anderem in Eilenburg, Bitterfeld, Leipzig und Bad Dübau, Torgau und Halle ist Fahrrad Hammer eine feste Größe in Mittelddeutschland. Das Unternehmen bietet unter dem Slogan „Der Fahrradladen deines Lebens“ eine breite Auswahl an Fahrrädern, Zubehör und einen professionellen Werkstattservice, der auf kompetente Beratung und exzellenten Kundenservice setzt.

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

Do. 08.10.2026

Jetzt anmelden und Testangebot sichern!

03421 - 77 58 24

Hahnemann-Apotheke im PEP Torgau

Apothekerin Dipl.-Pharm. Heide Schulz e.Kfr.
Außenring 1 | 04860 Torgau
Mo. - Fr. 09.00 - 19.00 Uhr | Sa. 09.00 - 18.00 Uhr

Frischer Anstrich in Beilrode



Die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat die Bänke im Beilroder Park farbenfroh gestaltet. Foto: privat

BEILRODE. Nicht nur die Blätter im Beilroder Park leuchten herblich bunt, auch die beiden Bänke tragen jetzt Farbe. Grund dafür ist der Einsatz der Kinder- und Jugendfeuerwehr Beilrode, die Sitzmöglichkeiten mit bunter Farbe und kreativen Motiven neugestaltet hat. Bürgermeister Rene Vetter bedankte sich mit Pizza für das Engagement der Freiwilligen.

Mitte September wurde außerdem feierlich der neue

Außenspielbereich der Kinder- oase Beilrode freigegeben. Neue Einfassungen, Fallschutz, Sandaustausch, eine neue Rutsche sowie ein großes Außenspielgerät wurden für insgesamt 62.000 Euro umgesetzt. Die Gemeinde erhielt dafür eine LEADER Förderung in Höhe von 46.000 Euro. Mit dem Programm LEADER fördert der Freistaat Sachsen Vorhaben zur Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums. **PM**



Am 18. September wurde feierlich der neue Außenspielbereich der Kinderoase Beilrode freigegeben. Foto: privat

Kaminers Müttertage



Autor Wladimir Kaminer kommt mit humorvollen und warmherzigen Geschichten in die Kulturbastion. Foto: Dominik Butzmann

TORGAU. Der bekannte Autor Wladimir Kaminer liest am 11. Oktober ab 18 Uhr in der Kulturbastion (Str. der Jugend 14b) aus „Müttertage – Geschichten von den Heldinnen des Alltags“. In seinen warmherzigen und humorvollen Ge-

schichten widmet er sich Müttern, Töchtern, Großmüttern und Schwiegermüttern. Es geht um Ratschläge, Geheimrezepte und die Kunst, sich gegenseitig nicht aus den Augen zu verlieren – auch wenn im Alltag nicht alles nach Plan läuft. **SWB**

HANDWERKER AUS POLEN bieten NACH MASS an:

- PVC Fenster VEKA, Beschläge WINKHAUS
- Holztreppen (nach Maß)
- Haustüren, Rollos
- Carports, Überdachungen, Blechdächer, Gartenhäuser

Beratung und Angebot kostenlos!

Wir sprechen Deutsch!

Tel./WhatsApp +48603390538

Der Bildkalender 2027!

12 Monate HEIMAT im A4-Format

Ab sofort für 8,00 € erhältlich!

Solange der Vorrat reicht.

Haus der Presse | Elbstraße 3 | 04860 Torgau | Tel. 03421 721053

Öffnungszeiten:	Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
	Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
	Fr.: 8 – 13 Uhr

Spaltenstürze und Wetterchaos

Ohne Gipfelerfolg zurück aus Pakistan: Warum **BERGSTEIGER SVEN WOLF** umkehrte

OSCHATZ. Es ist ein ungewöhnliches Gefühl, wieder zu Hause zu sein. Ein richtiges Bett. Eine warme Dusche. Dinge, die im Alltag selbstverständlich sind, bekommen plötzlich einen besonderen Wert. Sven Wolf ist seit Kurzem wieder zurück in Deutschland.

Hinter dem 49-jährigen ehemaligen Oschatzer liegen Wochen im pakistanischen Karakorum, eine Expedition zum 8035 Meter hohen Gasherbrum II und ein Abenteuer, das anders endete als erhofft. Der Gipfel blieb unerreicht. Das Wetter machte den Versuch unmöglich. Enttäuscht ist Wolf trotzdem. Schließlich hatte er sich monatelang vorbereitet, mit Höhenzelt und Höhengenerator trainiert, seine Ausdauer und Kraft gesteigert und sich auf den ersten Achttausender ohne zusätzlichen Sauerstoff vorbereitet. Doch inzwischen überwiegt etwas anderes: Dankbarkeit.

„Ich habe verstanden, dass ein nicht erreichter Gipfel nicht bedeutet, dass die Expedition gescheitert ist“, sagt Sven Wolf.

WENN AUS DEM ZIEL PLÖTZLICH REALITÄT WIRD

Die Reise begann in Islamabad und führte auf dem Baltoro-Gletscher Richtung Basislager: ein etwa einwöchiger Trek.

Bei Temperaturen von mehr als 30 Grad ging es über Eis und Geröll. Am Concordiaplatz öffnete sich eine Bergwelt, deren Dimensionen selbst für erfahrene Bergsteiger kaum zu begreifen sind.

K2 und Broad Peak waren zu sehen, zwei der pakistanischen Achttausender. Der Gasherbrum II selbst zeigte sich später. Erst als Wolf das erste Hochlager auf rund 6000 Metern erreichte, stand der Achttausender plötzlich vor ihm. „In diesem Moment wurde aus einem langfristigen Ziel plötzlich Realität“, erzählt er. Vorfreude und Respekt seien gleichermaßen groß gewesen.

Das Basislager auf rund 5000 Metern wurde für mehrere Wochen zum Zuhause. Geschlafen wurde in Einzelzelten, gegessen und beraten im Mannschaftszelt. Dazwischen hieß es: warten. Auf besseres Wetter, auf die nächste Rotation, auf den richtigen Zeitpunkt.

Denn eine Achttausenderexpedition besteht nicht nur aus Aufstiegen. Viel Zeit verbringt man mit Akklimatisieren, Regenerieren, Ausrüstung trocknen, Lesen, Kartenspielen und Warten.

Sein Körper kam mit der Höhe gut zurecht. Das Training im Höhenzelt habe ihm geholfen, schneller mit dem Sauerstoffmangel zurechtzukommen.

Ganz ersetzen könne eine solche Vorbereitung die Akklimatisation am Berg allerdings nicht. Doch während die Bergsteiger höher stiegen, verschlechterten sich die Bedingungen.

Wie gefährlich der Berg sein kann, erlebte Sven Wolf bereits auf dem Weg zum ersten Hochlager. Im Eisbruch trat er in eine vom Schnee verdeckte Gletscherspalte. Sein rechtes Bein brach ein, der Fuß blieb stecken. „Ich musste ihn mit dem Eispickel freilegen, bevor ich mich aus der Spalte befreien konnte.“

Noch dramatischer war der Unfall eines nepalesischen Sherpas aus seinem Team. Ang Dawa stürzte rund 15 bis 20 Meter tief in eine Gletscherspalte. Das Seil hielt ihn, er konnte gerettet werden. Neben mehreren Prellungen erlitt er einen Rippenbruch. Solche Momente verändern den Blick auf den Berg. Die Gefahren sind nicht mehr theoretisch. Sie sind plötzlich unmittelbar da.

Und auch das Wetter wurde zunehmend zum Problem. Immer wieder fiel Schnee, dazu kamen starke Winde. Die Prognosen versprachen keine ausreichend lange stabile Wetterphase.

Für einen Gipfelaufstieg braucht es jedoch nicht nur einen guten Tag. Der Aufstieg durch die Hochlager, der Gipfeltag und vor allem der sichere Abstieg müssen durch ein verlässliches Wetterfenster abgedeckt sein. Das gab es nicht.

Schließlich war klar: Der Gasherbrum II würde nicht bestiegen werden. „Im ersten Moment war da eine große Leere im Kopf“, erzählt Wolf. Danach kam die Enttäuschung. Wut verspürte er dagegen nicht. Und sogar eine gewisse Erleichterung sei dabei gewesen, weil das ständige Hoffen, Warten und Planen endlich ein Ende hatte.

Der Versuch, zum Gipfel zu kommen, wurde aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Die Schneeverhältnisse ließen einen weiteren Aufstieg nicht zu.

Der Satz, den er schon vor der Expedition geprägt hatte, bekam eine besondere Bedeutung: „Der Gipfel ist nur eine Option, der sichere Abstieg Pflicht.“

Und doch gab es auf der Expedition einen Moment, in dem Sven Wolf genau wusste, warum er sich all diesen Strapazen ausgesetzt hat. Bei der zweiten Rotation brach die Gruppe in den frühen Morgenstunden auf. Vier Stunden lang ging es durch Dunkelheit und Kälte bergauf. Dann ging die Sonne auf.

Die umliegenden Gipfel färbten sich rot, die ersten Sonnenstrahlen brachten Wärme. Wolf blieb stehen, schloss die Augen und atmete tief durch. „Plötzlich spielten weder die Anstrengung



Hinter Sven Wolf liegen Wochen im pakistanischen Karakorum, eine Expedition zum 8035 Meter hohen Gasherbrum II und ein Abenteuer, das anders endete als erhofft. Foto: privat

noch der Gipfel eine Rolle“, erzählt er. „Ich war ganz bei mir und spürte ein tiefes Gefühl von Freiheit.“ In diesem Augenblick habe er verstanden, dass sich der lange Weg bereits gelohnt hatte. Auch ohne Gipfelkreuz.

Das Abenteuer war mit dem Abbruch allerdings noch nicht vorbei. Auch der Rückweg hielt eine Herausforderung bereit.

Das Ziel: der 5614 Meter hohe Gondogoro-Pass, einer der anspruchsvollsten begehbaren Pässe weltweit. Die Nacht wurde zum Tag. Bei Schneefall stieg die Gruppe in völliger Dunkelheit zum Pass auf und anschließend auf der anderen Seite hinunter. Erst bei Sonnenaufgang erreichten die Bergsteiger das Khuspang-Camp auf 4600 Metern.

Nach Frühstück und drei Stunden Schlaf ging es weiter. Diesmal bei anhaltendem Regen. Am Leila Peak kamen sie vorbei, jenem Berg, an dem die ehemali-

ge Biathletin Laura Dahlmeier 2025 tödlich verunglückt war. Auch wilde Flüsse ohne Brücken mussten überquert werden.

Und dann waren da die Menschen, die Wolf besonders beeindruckten: Ziegenhirten, die die erschöpften Bergsteiger zum Essen einluden. „Diese Gastfreundschaft hat mich tief beeindruckt“, sagt er. In Hushe warteten die Jeeps, die die durchnässen und erschöpften Bergsteiger zurück nach Skardu brachten.

Die prägendste Erfahrung machte Wolf allerdings erst nach seiner Rückkehr. Einen Tag später wurde bekannt, dass am benachbarten Broad Peak zehn Menschen bei einem Lawinenunglück ums Leben gekommen waren. Unter ihnen war auch der bekannte Höhenbergsteiger Nirmal „Nims“ Purja. Purja und sein Team waren nur etwa eine Woche zuvor noch am Gasherbrum II gewesen.

Für Wolf war die Nachricht ein Schock. Sie zeigte ihm noch einmal, wie schmal im Höhenbergsteigen der Grat zwischen Erfolg und Tragödie sein kann. Eine Entscheidung über Aufstieg oder Abbruch kann dort innerhalb kürzester Zeit über Leben und Tod entscheiden.

Rückblickend bekam damit auch die eigene Entscheidung am Gasherbrum II ein anderes Gewicht. „So enttäuschend der Abbruch zunächst war: Wir hatten uns für die Sicherheit entschieden und sind alle gesund nach Hause zurückgekehrt. Das ist wichtiger als jeder Gipfel.“

DER ACHTTAUSENDERTRAUM IST VORBEI – PAKISTAN BLEIBT

Eine weitere Expedition auf einen Achttausender wird es nicht geben. „Das habe ich meiner Frau versprochen“, sagt Wolf. Das Kapitel ist abgeschlossen. Auch wenn der Traum ein Teil von ihm bleiben wird.

Was der ehemalige Oschatzer stattdessen aus Pakistan mitnimmt, ist vor allem ein neues Bild von dem Land. Die Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft der Menschen hätten ihn tief beeindruckt. „Diese Begegnungen und die gewaltige Landschaft werden mir in Erinnerung bleiben.“

Der Gasherbrum II ist für Sven Wolf zwar unerreicht geblieben. Der Berg hat ihm trotzdem etwas mitgegeben: die Erkenntnis, dass nicht jeder Gipfel bestiegen werden muss, damit sich der Weg lohnt. Und neue Projekte hat der 49-Jährige bereits im Kopf. „Langweilig wird mir bestimmt nicht.“ **KRISTIN ENGEL**



Bei der zweiten Rotation brach die Gruppe in den frühen Morgenstunden auf. Vier Stunden lang ging es durch Dunkelheit und Kälte bergauf. Dann ging langsam die Sonne auf. Foto: privat

Tabeo brennt für die Feuerwehr

NORDSACHSEN. Wenn Tabeo Eifler von der Feuerwehr erzählt, ist schnell zu merken: Für den 15-Jährigen ist sie mehr als ein Hobby. Seit rund zehn Jahren gehört sie zu seinem Leben. Angefangen hat alles, als er ungefähr fünf Jahre alt war und zur Kinderfeuerwehr Belgern kam. Schon als kleines Kind faszinierte ihn die Feuerwehr. „Sie waren für mich so etwas wie Helden im Alltag und sind es auch heute noch“, sagt Tabeo Eifler.

Was damals mit regelmäßigen Diensten und ersten Ausbildungen begann, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil seines Lebens. Fahrzeuge kennenlernen, erfahren, welche Aufgaben die Feuerwehr übernimmt, Feuer löschen oder verletzte Menschen versorgen: In seiner Zeit bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr hat Tabeo Eifler vieles gelernt. Vor allem aber hat er eines gefunden: ein Team, auf das er sich verlassen kann.

„Regelmäßige Dienste, schöne Ausbildungen und vor allem ein Team, auf das man bauen kann“, nennt er die Dinge, die ihn bis heute bei der Feuerwehr halten.

WICHTIGE GEMEINSCHAFT

Dabei gab es durchaus einen Moment, in dem seine Begeisterung für die Feuerwehr beinahe erloschen wäre. Vor etwa fünf Jahren hatte Tabeo Eifler nach eigener Aussage „keine Lust mehr auf das Thema“. Der Traum vom Feuerwehrmann schien plötzlich nicht mehr so wichtig zu sein. Bis eines Tages die Sirene ertönte.

Tabeo Eifler sah aus seinem Fenster und beobachtete, wie die Feuerwehr an seinem Haus vorbeifuhr. Dieser Moment gab ihm einen neuen Schub. „Ich habe mir gedacht, dass ich später mal so einer sein möchte, der in dem roten Auto sitzt“, erzählt er. Der Wunsch, Feuerwehrmann zu werden, war zurück. Und ist seitdem offenbar nicht mehr verschwunden.

Inzwischen engagiert sich Tabeo Eifler nicht nur bei der Feuerwehr Belgern. Weil andere seine Begeisterung und sein Engagement bemerkten, kam er auch ins Jugendforum.

Für ihn steht bei der Feuerwehr neben der Ausbildung vor

allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. „Für mich heißt Feuerwehr Spaß, aber auch, dass man etwas Wichtiges lernen kann“, sagt er. Entscheidend sei aber das Vertrauen untereinander.

BERLIN IM BLICK

Die Feuerwehr bedeute für ihn deshalb auch Verantwortung. „Die Feuerwehr allgemein ist mir wichtig, weil es wirklich Helden des Alltags sind. Die, die alles stehen und liegen lassen, nur um jemand anderem zu helfen.“

Mit 15 Jahren ist Tabeo Eiflers Feuerwehrlaufbahn noch lange nicht beendet. Im Gegenteil: Er hat bereits konkrete Vorstellungen davon, was noch kommen soll. Nach der Schule möchte er weitere feuerwehrtechnische Ausbildungen absolvieren. Unter anderem zum Atemschutzgeräteträger und später zum Gruppenführer.

Auch beruflich hat er ein klares Ziel. 2028 möchte er seinen Realschulabschluss machen. Danach soll es möglichst nach Berlin gehen. Tabeo Eifler plant, sich bei der Berliner Berufsfeuerwehr



Tabeo Eifler ist seit zehn Jahren bei der Feuerwehr und inzwischen stellvertretender Kreisjugend-sprecher der Kreisjugendfeuerwehr Torgau-Oschatz. Foto: privat

für den mittleren Dienst zu bewerben.

„Wenn ich zehn Jahre in die Zukunft blicke, sehe ich mich bei der Berufsfeuerwehr Berlin“, sagt er. Die Freiwillige Feuerwehr soll dabei trotzdem nicht vollständig aus seinem Leben verschwinden.

REINSCHNUPPERN LOHNT SICH

Dass Nachwuchs gebraucht wird, weiß Tabeo Eifler aus eigener Erfahrung. Für ihn sind Jugendfeuerwehren einer der wichtigsten Wege in die aktive

Feuerwehr. Dort könnten Jugendliche mit Freunden Spaß haben und gleichzeitig lernen, wie sie anderen Menschen helfen können. Sein Rat an andere Jugendliche fällt deshalb eindeutig aus: „Ich würde jedem empfehlen, bei der Jugendfeuerwehr reinzuschnuppern, um zu schauen, ob es ihm gefällt.“

Vielleicht sitzt dann irgendwann ein weiterer Jugendlicher in einem roten Feuerwehrfahrzeug und erinnert sich, wie alles mit einer Sirene und einem großen Traum begann. **KRISTIN ENGEL**

Erfolgsmodell Montessori

30-JÄHRIGES BESTEHEN: Freier Träger plant Oberschulausbau

TORGAU. Was einst aus einer klassischen Krabbelgruppe bei einem Notar in der August-Bebel-Straße erwuchs, ist aus der Torgauer Bildungslandschaft längst nicht mehr wegzudenken: Im Jahr 1996 gegründet, hat der Verein Pro Montessori Mitte September sein 30-jähriges Bestehen begangen.

Noch nicht ganz so lange dabei ist Andrea Richter. Die in Mockrehna aufgewachsene Frau war 26 Jahre alt, als sie sich frisch vom Lehramtsstudium kommend auf das Abenteuer Pro-Montessori-Verein einließ – eine Entscheidung, die die heute 53-Jährige nie bereut hat. Seit 1999 ist die Torgauerin Leiterin der Freien Grundschule.

Die Einrichtung sorgte damals mit neun Erstklässlern für ein Novum in der Kreisstadt. Zum ersten Mal wurde damit Eltern ermöglicht, ihre Kinder nicht in einer staatlichen Einrichtung einschulen zu lassen. Kindern aus der vereinseigenen Kita bot sich damit der nahtlose Übergang zu einem weiterführenden Montessori-Bildungsangebot, dem sich 2002 ein Oberschulangebot anschloss.

Richters handgeschriebene Bewerbung hinterließ damals offensichtlich Eindruck. „Für mich war dies nach dem Studium ein großartiger Neubeginn“, blickt sie zurück, zumal



Christian Pirl ist seit 2008 Geschäftsführer des Pro-Montessori-Vereins in Torgau. Andrea Richter ist seit 1999 Leiterin der Freien Grundschule. Fotos: Christian Wendt

die Berufsaussichten für junge Lehrer zu jener Zeit insgesamt nicht gerade gut waren. Anders die Situation bei Montessori in Torgau. Der stetig wachsende Verein, der zwischenzeitlich auch in Torgau Nordwest und in Sitzenroda zu Hause war, suchte händierend nach Pädagogen, die nach den Grundprinzipien Maria Montessoris – einer italienischen Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin – unterrichten wollten.

„Für mich war es eine ausgezeichnete Möglichkeit, aus dem staatlichen Bildungssystem auszubringen“, sagt Andrea Richter, die mit drei Kollegen derzeit für 33 Grundschüler Verantwortung trägt. Richter brennt für ihre Arbeit. Ihre Liebe zum Job macht auch die spürbare Ge-

haltslücke vergessen, die die Arbeit bei freien Trägern nach wie vor kennzeichnet.

„Im Schnitt bekommt unser Personal 20 Prozent weniger Lohn, als es an staatlichen Einrichtungen der Fall ist“, erklärt Torgaus Montessori-Geschäftsführer Christian Pirl. Hintergrund ist die Schlechterstellung freier Träger in Sachsen gegenüber staatlichen Einrichtungen. Doch trotz dieses seit vielen Jahren kritisierten Handicaps habe der Verein keine Schwierigkeiten, Lehrpersonal zu finden. „Unser Personal kommt nicht wegen des Geldes zu uns“, bestätigt auch Andrea Richter.

Pädagogen kommen zum Teil mit dem Zug aus Leipzig nach Torgau. „Die vier Kilometer, die dann noch mit dem Fahrrad zu-

rückzulegen sind, nehmen unsere Leute gern in Kauf“, ergänzt Pirl. Der 55-Jährige ist seit 2008 Geschäftsführer des 180 Mitglieder zählenden Elternvereins. Er schätzt das Miteinander. Wichtige Entscheidungen würden nie von oben herab gefällt.

Jüngstes Beispiel: Über viele Monate hinweg waren Pädagogen, Schüler und Eltern in einer klassenübergreifenden Zukunftswerkstatt der Frage nachgegangen, wohin sich der Verein entwickeln soll. Wird aufgrund der großen Nachfrage an eine Ausweitung der Kita-Plätze gedacht? Wie viele Schüler werden künftig auf dem Areal in der Schildauer Straße unterrichtet?

Klar ist nun, dass die Kapazität der Oberschule erweitert werden soll. Momentan lernen dort

59 Schüler. Jährlich werden acht bis zehn Oberschüler aufgenommen. Schon im nächsten Jahr könnte, sofern die Förderung genehmigt wird, mit dem Bau eines ersten zusätzlichen Lernraums begonnen werden.

„Unser Ziel ist es, langfristig 14 bis 16 Oberschüler pro Jahrgang aufzunehmen“, betont der ausgebildete Gymnasiallehrer, der schon mal Geschäftsführer des Vereins Kulturelles Aktionsprojekt in Torgau war. Dazu bedarf es weiterer Baumaßnahmen. Bislang brachte der Verein mehr als eine Million Euro auf, um mit hohen ökologischen Standards auch für ein gesundes Klima in den Unterrichtsräumen zu sorgen.

Für die Montessori-Oberschule bedeutet die Aufstockung langfristig eine Verdopplung der Schülerzahlen. Ein Kraftakt. Doch Angst, die Plätze nicht ausfüllen zu können, hat Pirl nicht. Aus der von Andrea Richter geleiteten Grundschule komme nach wie vor das Gros an Oberschülern. Dazu das Interesse von Eltern, deren Kinder bislang eine staatliche Schule besuchen.

Zum Geburtstag soll auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Wiesenfläche mit Obstbäumen aufgewertet werden. „Die Idee ist: 30 Jahre, 30 Bäume“, blickt Pirl voraus.

CHRISTIAN WENDT

Neue VHS-Kurse: Heilsames Malen und Pilz-Wanderung

TORGAU. Die Volkshochschule Torgau bietet Ende September und Anfang Oktober mehrere Vorträge und Kurse an. Kompakte Fakten rund um den Wolf vermittelt der Leiter der Wildtieraufgangstation „Nature Support e.V.“ am Montag, 28. September, ab 18.30 Uhr. Für Besitzerinnen und Besitzer eines Apple-Smartphones oder -Tablets gibt es am Dienstag, 29. September, ab 13.30 Uhr einen Einsteigerkurs mit wichtigen Tipps und Hinweisen.

Ebenfalls am Dienstag, 29. September, beginnen um 18 Uhr der Kurs „Heilsames intuitives Malen“ sowie die Informationsveranstaltung „Was ist Vitametik?“. Ein Excel-Grundkurs startet an diesem Tag um 18.30 Uhr. Einen Einstieg in die

Öl- und Acrylmalerei bietet ein Kurs ab Mittwoch, 30. September, 18 Uhr.

Die Grundlagen der Weltsprache Spanisch vermittelt ein zwölfwöchiger Kurs, der am Donnerstag, 1. Oktober, um 18 Uhr beginnt. Am Sonntag, 4. Oktober, führt Heidekoch und Pilzberater Philipp Anders Pilz-Interessierte ab 10 Uhr durch den Wald bei Taura. Anschließend werden die gefundenen Pilze gemeinsam zubereitet und verspeist.

Alle Lehrgänge finden, sofern nicht anders angegeben, in der Volkshochschule Torgau, Puschkinstraße 3, statt. Buchungen sind unter 03421 7587220 oder unter www.vhs-nordsachsen.de möglich.

Fischfest im Pfarrhof

KLITZSCHEN. Die Kirchengemeinde Klitzschen lädt für den 26. September ab 15 Uhr zum diesjährigen Fischfest auf dem Klitzschener Pfarrhof ein. Los geht es mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend lädt die Kirchengemeinde zum gemütlichen Beisammensein in das Zelt auf dem Pfarrhof ein. Für das leibliche Wohl ist mit Fisch, Bratwurst und Getränken gesorgt. Der Spendenerlös wird für Bauarbeiten in der Kirche verwendet.

PM

Metallica gegen Iron Maiden

COSWIG. Harte Gitarrenriffs und Heavy-Metal-Klassiker stehen am 3. Oktober in der Börse Coswig auf dem Programm. Die zum diesjährigen Fischfest auf dem Klitzschener Pfarrhof ein. Los geht es mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend lädt die Kirchengemeinde zum gemütlichen Beisammensein in das Zelt auf dem Pfarrhof ein. Für das leibliche Wohl ist mit Fisch, Bratwurst und Getränken gesorgt. Der Spendenerlös wird für Bauarbeiten in der Kirche verwendet.

PM

Neuer Platz fürs Paket

DHL setzt am **STANDORT „ZUM GROßEN TEICH“** auf Sonnenenergie

TORGAU. Das DHL-Serviceangebot in Torgau wächst: Am Standort Zum Großen Teich 1 an der Eilenburger Straße (B87) steht den Bürgerinnen und Bürgern künftig eine neue Packstation zur Verfügung. Der Automat befindet sich nicht mehr wie bisher am Eingang des Aldi-Marktes, sondern wurde an das andere Ende des Standorts in Richtung Fleischerei Hanke verlegt.



Die neue Packstation am Aldi in der Eilenburger Straße in Torgau hat ihren Standort gewechselt. Statt am Eingang zur Markthalle steht sie nun am Ende des Gebäudes und ist damit an einen neuen Platz versetzt worden. Foto: Thomas Manthey

Die neue Packstation verfügt über 66 Fächer und kann rund um die Uhr genutzt werden – sowohl für den Empfang als auch für den Versand von Paketen. Damit ist der Service unabhängig von Öffnungszeiten und bietet insbesondere Berufstätigen und allen, die ihre Sendungen flexibel abholen möchten, eine zusätzliche Möglichkeit.

Besonders praktisch: Die neue Packstation kommt ohne externe Stromversorgung aus. Integrierte Solarzellen liefern die benötigte Energie. Auch einen Bildschirm sucht man an der Anlage vergeblich. Die Bedienung erfolgt vollständig über die DHL-App.

Mit dem neuen Standort erweitert die Deutsche Post DHL ihr bereits bestehendes Service-Netz in Torgau. Im Stadtgebiet gibt es neben der neuen Packstation weitere Packstationen, DHL-Paketshops und Postfilialen. Kunden können damit je nach Wunsch zwischen persön-

lichem Service vor Ort und flexiblen Angeboten wählen, die auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

„Die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden sind vielfältig“, erklärt Mattias Persson, Pressesprecher der DHL Group. Während manche den persönlichen Kontakt in einer Filiale oder einem Paketshop schätzten, wollten andere ihre Sendungen unabhängig von Öffnungszeiten empfangen oder verschicken. „Die neue Packstation ergänzt das vorhandene Netz in Torgau daher sinnvoll und stärkt die postalische Versorgung vor Ort.“

Bundesweit betreibt die Deutsche Post nach eigenen Angaben rund 41.000 Standorte. Dazu zählen etwa 12.500 Filialen, 10.000 Paketshops sowie mehr als 18.000 Pack- und Poststationen. Nach Unternehmensangaben erreichen rund 80 Prozent der Haushalte einen dieser Standorte innerhalb von weniger als einem Kilometer.

Die Nutzung der Packstation ist kostenlos. Wer Pakete an der neuen Station empfangen möchte, benötigt die DHL-App. Für den Versand eines Pakets ist hingegen keine vorherige Registrierung erforderlich.

THOMAS MANTHEY

Einblick in KZ-Geschichte

GEDENKSTÄTTE IN PRETTIN lädt am Sonntag zu Rundgang ein

PRETTIN. Die Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin ist am Sonntag, 27. September, von 13 bis 17 Uhr, geöffnet. Für interessierte Besucherinnen und Besucher findet ab 14 Uhr eine kostenfreie Führung statt.

Im Juni 1933 eröffneten die Nationalsozialisten im Renaissanceschloss Lichtenburg – inmitten der Kleinstadt Prettin – ein Konzentrationslager für männliche Gefangene, das fortan eine bedeutende Position im KZ-System einnahm. Nach dessen Auflösung im August 1937 diente das Schloss Lichtenburg bis Mai 1939 als erstes zentrales Frauen-KZ für das gesamte Reichsgebiet, von September 1941 bis April 1945 als Außen-

lager des KZ Sachsenhausen. Damit besitzt der Schlosskomplex eine KZ-Geschichte, die nahezu die gesamte Zeitspanne national-sozialistischer Herrschaft umfasst. Mehr als 10.000 Menschen waren zwischen 1933 und 1945 in der Lichtenburg inhaftiert, weil sie aus politischen, rassistischen, religiösen und „sozialhygienischen Gründen“, wegen ihrer sexuellen Orientierung sowie als „asozial“ Stigmatisierte verfolgt wurden.

Das Schlossensemble Lichtenburg ist bis heute fast vollständig in seiner historischen Bausubstanz erhalten. Die vielfältigen baulichen Zeugnisse, die eindrucksvoll alle Zeitschichten widerspiegeln, sind von höchst-

tem Denkmalwert. Im ehemaligen Werkstattflügel befindet sich eine Dauerausstellung mit dem Titel „Es ist böse Zeit...“ Die Konzentrationslager im Schloss Lichtenburg 1933-1945“. Zur Gedenkstätte gehört darüber hinaus der ehemalige „Bunker“ als Ort physischen und psychischen Terrors im KZ Lichtenburg.

Im Rahmen der Führung werden die Dauerausstellung und Teile des Schlossareals besichtigt, darunter das 1878/79 errichtete Zellengebäude und der ehemalige „Bunker“. Eine Anmeldung für die öffentliche Führung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Dokumentationsgebäude der Gedenkstätte. Eintritt frei.

PM

Mehr Freiheit auf drei Rädern: e-Dreiräder für mehr Sicherheit und Selbstständigkeit

Wenn das Fahrradfahren auf zwei Rädern irgendwann schwerer fällt, muss damit nicht automatisch die Freude am Radfahren aufhören. Ein e-Dreirad für Erwachsene kann eine Alternative sein, weiterhin selbstständig und aktiv unterwegs zu sein. Es gibt Sicherheit, Komfort und vor allem das gute Gefühl, selbst entscheiden zu können, wohin die nächste Fahrt geht.

Ob zum Einkaufen, für einen Besuch bei Freunden, zum Arzttermin oder einfach für eine kleine Runde durch die Natur. Ein e-Dreirad lässt sich ganz unterschiedlich in den Alltag integrieren. Durch die drei Räder bietet es mehr Stabilität und beim Anhalten muss das Gleichgewicht nicht gehalten werden. Ein tiefer Einstieg kann zusätzlich das Auf- und Absteigen erleichtern.

Auch die elektrische Unterstützung macht vieles leichter. Sie hilft beim Anfahren und unterstützt bei Steigungen. So können auch längere Strecken wieder interessant werden. Vielleicht geht es nach dem Einkauf noch auf einen Kaffee zu Freunden. Es sind oft genau diese kleinen Wege, die im Alltag ein Stück Freiheit bedeuten.

Welches e-Dreirad passt zum eigenen Leben?

e-Dreirad ist nicht gleich e-Dreirad. Verschiedene Modelle können sich bei Sitzposition, Einstieg und Fahrverhalten deutlich unterscheiden. Deshalb lohnt es sich, mehrere Optionen auszutesten.

In der e-motion e-Bike Welt Leipzig können verschiedene e-Dreiräder in Ruhe angeschaut und ausprobiert werden. Dabei geht es nicht darum, möglichst schnell eine Entscheidung zu treffen. Viel wichtiger ist, dass sich das passende Modell wirklich gut anfühlt.

Gerade eine Probefahrt kann dabei einen großen Unterschied machen. Erst wenn man selbst auf einem e-Dreirad sitzt und die ersten Meter fährt, merkt man, welcher Fahrkomfort passt. Wie fühlt sich die Sitzposition an? Wie leicht gelingt der Einstieg? Wie sicher fühlt sich das Fahren an?

Beratung, die Zeit für Fragen lässt

Eine gute, unverbindliche Beratung gehört deshalb genauso dazu wie die Probefahrt. In der e-motion e-Bike Welt Leipzig nehmen sich die Experten Zeit, um persönliche Wünsche und Fragen in Ruhe zu besprechen.

Manchmal braucht es etwas Zeit, bis die richtige Entscheidung getroffen ist. Nach einer ersten Probefahrt entstehen vielleicht neue Fragen oder es soll noch ein anderes Modell getestet werden. Auch dafür ist Raum. So kann Schritt für Schritt herausgefunden werden, welches e-Dreirad am besten zu den eigenen Bedürfnissen und zum Alltag passt.



Denn es geht nicht nur darum, ein Dreirad zu finden. Es geht darum, wieder selbst losfahren zu können. Zum Einkaufen, zu Freunden, ins Grüne oder einfach dorthin, wo es gerade hingehen soll.

e-motion e-Bike Welt Leipzig-Mölkau
Handwerkerhof 2, 04316 Leipzig, Tel.: 0341 58 19 52 67

Wer sich für ein e-Dreirad interessiert, kann sich hier in Ruhe informieren, verschiedene Modelle vergleichen und alle offenen Fragen klären. Denn manchmal braucht es nur den ersten Schritt, um wieder mehr Freiheit auf zwei beziehungsweise drei Rädern zu entdecken.

QR-Code scannen und Beratungstermin vereinbaren!

e-motion

DIE E-BIKE EXPERTEN

e-Bike Welt Leipzig-Mölkau

emotion-ebikes.de/leipzig-moelkau

Herzlichen Dank

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten
und mit uns Abschied nahmen.

Rose-Lore Müller
geb. Angermann

In bleibender Erinnerung

**Ihr Manfred
im Namen der Familie**

Torgau, im September 2026



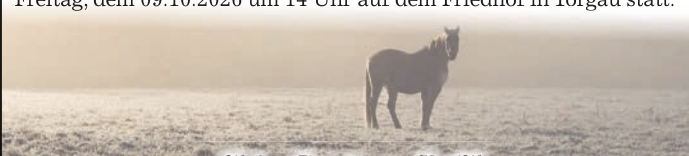
Bestattungshaus Böhme

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hans-Georg Fabian
* 30.01.1940 † 21.07.2026

In stiller Trauer
**Steffen Fabian
Andreas Fabian**
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 09.10.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Torgau statt.



Kiefer Bestattungen GmbH

WEINERT BESTATTUNGEN GMBH





Geschäftsführer Dirk Hennig

Tag und Nacht ☎ 03421 72720

*In würdiger Form
Abschied nehmen.*

Stammhaus Torgau
Holzweißigstraße 30, 04860 Torgau
Telefon 03421 72720

Belgern Telefon 034224 41170
Mockrehna Telefon 0172 9805047
Dommitzsch Telefon 0151 64952128
Schildau Telefon 0172 9805046

info@weinert-bestattungen.de | www.weinert-bestattungen.de

DANKSAGUNG

Für die zahlreiche Anteilnahme
beim Abschied von meiner Frau

Rosel Tomczak

möchte ich mich, auch im Namen meiner
Kinder, bei ALLEN ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter
der Weinert Bestattungen GmbH Torgau.

In liebevoller Erinnerung
Dein Rainer

Audenhain, im September 2026

Weinert Bestattungen GmbH

Ihre Kräfte waren am Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau, unserer
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Renate Reinhardt
geb. Lotter
* 30.08.1944 † 04.09.2026

In stiller Trauer
**Ihr Ehemann Erhard
ihr Sohn Ronald mit Ines
ihr Sohn Uwe mit Jacqueline
ihr Sohn Hardy mit Roswitha
ihre Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Samstag,
den 10.10.2026, um 13 Uhr auf dem Friedhof
in Beilrode, Zwethauer Straße statt.



Kiefer Bestattungen GmbH



Eulitz
Bestattungshaus

*Wir sind
Tag und Nacht
für Sie erreichbar.*

04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11, Telefon: 034224 - 424575
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 80, Telefon: 034223 - 40591

Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wernsdorf OT Luppä



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt,
ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr,
die Erinnerung ist das einzige, was uns bleibt.*

Schweren Herzens, aber dankbar
für die schöne gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von unserer Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schägerin und Tante

Thea Niefenführ
geb. Zippel
geb. 05.11.1941 gest. 26.08.2026

In stiller Trauer
**Deine Tochter Sonja mit Klaus
Deine Tochter Steffi
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag,
dem 24. Oktober um 10.30 Uhr
im Friedwald-Planitzwald statt.

Bestattungsinstitut A. Steinbach



Danksagung

Helene Zucher
* 09. 06. 1937 † 21. 08. 2026

Danke für die herzliche Anteilnahme,
die Aufmerksamkeiten und die vielen
tröstenden Worte, die Mut machen und
uns sehr bewegten.
Danke an Pfarrer Schacht, die
Mitglieder der katholischen Gemeinde
Dommitzsch und das Bestattungshaus
Lösch.

Angelika, Jochen, Christian, Ines,
Jana, Uwe, Matthias und Corinna
sowie Enkel, Urenkel und
Angehörige.

Dommitzsch, den 20. September 2026



Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau



Inhaber
Siegfried Böhme

WIR SIND FÜR SIE DA!
**JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG –
EINFÜHLSAM**

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied

Lutz Metzler

Im FaschingsClub Trossin hat er stets mit Freude und
viel Engagement mitgewirkt.

Als Aktiver im Männerballett und bei der Programmaufführung
war er eine feste und zuverlässige Größe.

Sein Tod hat uns alle zutiefst berührt und traurig gestimmt.
Der Verein wird ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl in diesen schweren Stunden gilt seiner Ehefrau.

Seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit werden
uns immer in Erinnerung bleiben.

Danke, dass es dich gab.
**In tiefer Trauer
Die Mitglieder des FCT**



*Ein gutes Leben hinterlässt mehr
als Erinnerung.
Es verändert die Menschen,
die es berührt hat.*

— ♥ —

Manfred Schmidt
* 23. 11. 1939 † 7. 9. 2026

Wo immer Not am Mann war,
warst du da – verlässlich, tatkräftig
und mit einem Herzen aus Gold.

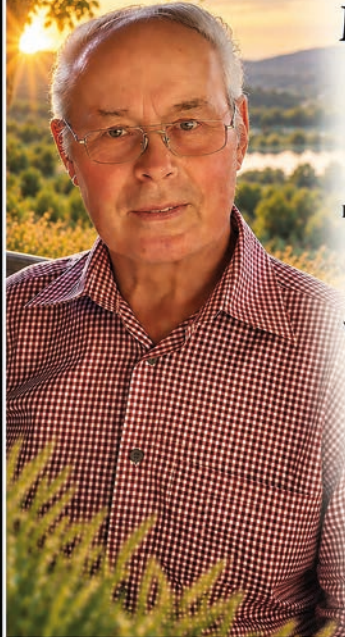
Die tiefen Spuren deiner Liebe und
Hilfsbereitschaft überdauern deinen Abschied
wie ein kostbares Geschenk an uns.

Jede Erinnerung an dich
werden wir wie einen Schatz hüten.

Voller Dankbarkeit für unsere gemeinsame Zeit
lassen wir dich heimkehren in die Natur,
deinen lebenslangen Zufluchtsort.

In tiefer Liebe
deine Familie

Anzeige KI-generiert



Mitten in den Vorbereitungen zur Rückkehr in seine Heimat
verstarb mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

**Axel
Wandzich**
geb. 11.01.1963 gest. 29.08.2026

In Liebe nehmen Abschied
**seine Mutti Monika
seine Geschwister
Sabine, Uwe mit Kerstin
Petra und Angela mit Peter
sowie seine Nichte und Neffen
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 2.10.2026
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Torgau statt.

Bassum/Torgau, im September 2026



Bestattungshaus Böhme

Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht.
Wir danken Dir für alles, was Du für uns gemacht.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin
und Tante

Erika Richter
geb. Theile
06.10.1940 10.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Kinder Karin, Elke, Michael und Olaf
mit Familien
im Namen aller Angehörigen.**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Beilrode, im September 2026

Weinert Bestattungen GmbH





*Auch wenn wir damit rechnen mussten
und der Tod als Erlösung kam, schmerzt doch die Endgültigkeit.*

Herbert Gebhardt

geb. 08.03.1937 gest. 18.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Helgard, Jürgen, Jens und Ben
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Arzberg, im September 2026

Bestattungshaus Böhme

Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder

Claus Höfner
Bestatter

Michael Höfner
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!

Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.

Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.

Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26

Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de

auch für: Domnitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Partner von:

FriedWald®

DANKSAGUNG

*„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“*

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch stillen Händedruck, gesprochene und geschriebene Worte, Blumengrüße und Geldzuwendungen sowie die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserer lieben Mutter

Sigrid Dittmann

möchten wir uns bei allen für die Hilfe und Unterstützung bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Mätzke und den Mitarbeitern der Weinert Bestattungen GmbH Torgau.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Töchter Evelyn und Carolin mit Familien

Klitzschen, im August 2026

Weinert Bestattungen GmbH

Danksagung

Veronika Mokosch

Aus tiefstem Herzen danken wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten.
Danke an alle Verwandten, Freunde, ehemaligen Kollegen, Nachbarn und Bekannten die mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt

- der Praxis Dr. Zirm
- der Praxis Dr. Engler
- dem Onkologischen Zentrum Torgau
- dem Gasthof zu Welsau
- dem Blumenhaus Schubert
- dem Redner Dr. Jürgen Budach
- der Höfner Bestattungen GmbH

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Töchter Sandy und Bettina mit Familien

Welsau, im September 2026

Höfner Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir viel Trost und Mitgefühl erfahren. Wir möchten uns bei allen bedanken, die

Sven Klöhn

im Leben geschätzt haben und nun gemeinsam mit uns die Spuren bewahren, die er in unseren Herzen hinterlassen hat. Unser Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen. Dank auch den Weinert Bestattungen und Herrn Hausmann.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Dein Vater Wolfgang
Dein Bruder René mit Dana und Stella
im Namen aller Angehörigen

Probsthain, im August 2026

***Die schönsten Blumen verwelken,
jedoch bleibt ihre Schönheit für immer in unseren Herzen.***

*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Oma und Uroma*

Adelheid Lehmann

* 28.05.1938 † 01.09.2026

*In liebevoller Erinnerung
alle Angehörigen und Freunde*

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und lasst mir einen
Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Reinhard Lieberwirth

* 28.06.1947 † 13.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Deine liebe Frau Gisela
Tochter Ute mit Familie
Tochter Kathrin mit Familie
Enkel Monique, Jessica, Vanessa u. Urenkel
Deine Schwester Edith
Nichten und Neffen
Im Namen aller Angehörigen

Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt.
Von zugeordneten Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Belgern, im September 2026

*Nun ruhen deine fleißigen Hände,
die tätig waren immerdar.
Du ahntest nicht, dass schon dein Ende
für dich so schnell gekommen war.*

Traurig aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Schwiegervater, allerbesten Opi, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Karl-Heinz Schleinitz

* 01.03.1950 † 31.08.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Frau Renate
Dein Sohn Marko
Deine Tochter Annett mit Sven
Deine Enkel Julius und Jill
Deine Brüder Günther, Bernd und Peter mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 10.10.2026 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Strelln statt.
Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.

Strelln, im September 2026

Weinert Bestattungen GmbH

Schwer, in schweren Stunden
an alle und alles zu denken.

Die Traueranzeige hilft.

Sie nimmt es Ihnen ab,
jeden einzeln zu informieren.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied
von unserem langjährigen Mitarbeiter

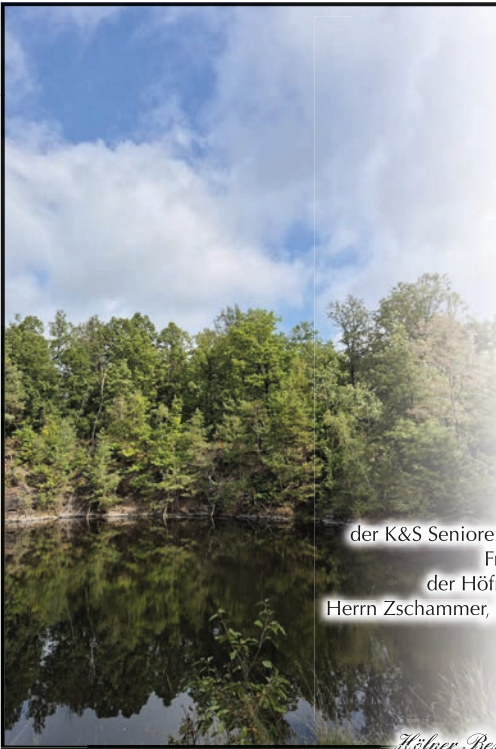
Mike Weiße

der am 13.09.2026 plötzlich verstorben ist.

Er war mehr als 20 Jahre für unsere Genossenschaft zum Wohle der Mitglieder und Mieter tätig und hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.
Wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Wohnungsbaugenossenschaft Torgau eG
Aufsichtsrat Vorstand Mitarbeiter



ABSCHIED NEHMEN

und immer sind da Spuren
deines Lebens, Gedanken, Bilder
und Augenblicke;

Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig
machen und dich
nie vergessen lassen.

Der Tod ist die Grenze des Lebens,
nicht aber der Liebe.

**Vielen Dank für eure
vielfältige Anteilnahme**

Elfriede Wirth
* 24.06.1934 † 20.08.2026

Ein besonderer Dank gilt
der K&S Seniorenresidenz Belgern für die tägliche Pflege und Betreuung
Frau Anders, Restaurant Heidekoch Taura,
der Höfner Bestattungen für die umfassende Betreuung
Herrn Zschammer, Friedwaldförster „Lossatal“, für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
**Ihr Sohn Roberto mit Sabine
Ihre Tochter Kornelia**

Höfner Bestattungen GmbH

So viele schöne Jahre verbrachten wir zu zweit.
So viele schöne Stunden, es gab auch manchmal Streit.
Uns immer rückbesonnen, auf das, was wirklich zählt,
geahnt was uns genommen, wenn einer von uns geht.

Klaus Domke
„Bobby“
* 21.03.1961 † 13.09.2026

unendlich traurig nehmen wir Abschied

Deine Steffi
Deine liebe Tamara mit Thomas und deinem Liebling Luis
im Namen der Familie und allen Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 05.10.2026
um 14.00 Uhr im Familien,- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Belgern statt.
Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.

Belgern, im September 2026

Bestattungshaus Bohme

Jesus meine Zuversicht
*Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem guten Vater, Großvater und Urgroßvater.*



Hans Bandow
Pfarrer i.R.
* 25.12.1931 † 15.09.2026

Ehefrau Uta
Tochter Cornelia
Tochter Claudia mit Berthold
Enkel und Urenkel
Schwester Gisela
Schwester Sigrid mit Familie

Die Beerdigung findet am 2.Oktob^{er} 2026 um 13:00 Uhr
auf dem Torgauer Friedhof, Domnitzscher Str.10 statt.

DANKSAGUNG

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende ge-
gangen. Mit 101 Jahren durfte
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Tic Tac

Anny Semmling
geb. Däumichen
* 5.07.1925 † 25.08.2026

friedlich zu Hause einschlafen.

Wir sind unendlich dankbar für die schöne gemeinsame Zeit und all die Erinnerungen,
die in vielfältiger Weise in unserem Herzen bleiben.
Für die liebevolle Anteilnahme, tröstende Worte, Umarmungen und die zahlreichen
Spenden sowie das letzte Geleit sagen wir von Herzen Danke.

Ein persönliches Dankeschön geht an

- unseren Pflegedienst Dorit Huth
- die Tagespflege vom DRK
- den ambulanten Hospitzdienst Torgau
- alle medizinischen Fachkräfte
- und dem Bestattungsunternehmen Eulitz mit all seinen Helfern
- sowie Herrn Pfarrer Robert Neuwirth für den würdevollen Trauergottesdienst

... ihre Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel

Welsau, im September 2026
Bild durch KI bearbeitet





**TZ Digital
inkl. Tablet –
jeden Monat
über 25 % sparen.**



**240€
Ersparnis
in 24 Monaten**



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen
zum Angebot auf abo.Torgauerzeitung.de/rabatt
oder telefonisch unter 0341/ 86092300

**Wissen, was Torgau, die Region
und die Welt bewegt.**

TORGAUER ZEITUNG 

 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

MARKT AM SONNTAG

Jahrgangsbester ist aus Torgau

455 HANDWERKSGESELLEN AUS 40 GEWERKEN werden in der Alten Wollkämmerei in Leipzig freigesprochen: Nordsachsens Auszubildende glänzen mit ihren überragenden Leistungen

NORDSACHSEN. Sie gehören zu den Besten ihres Ausbildungsjahrgangs: Der Torgauer Automobilkaufmann Justin Franke, Fotografin Luise Baumbach aus Eilenburg und Thi Ngoc Huyen Nguyen, ausgebildete Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk in der Fleischerei Hans-Dietrich Ulbricht in Schkeuditz, sind bei der Freisprechungsfeier der Handwerkskammer zu Leipzig besonders ausgezeichnet worden.

Wie die Handwerkskammer mitteilte, erhielt Justin Franke als Spitzenreiter des Jahrgangs einen mit 1000 Euro dotierten Scheck der Dr.-Hübner-Stiftung.

Der 23-Jährige hatte seine Ausbildung bei der Autohaus Kühne GmbH in Torgau absolviert. Nach Abitur, Sabbatjahr und einem kurzen Umweg über den Polizeidienst entschied er sich für das Handwerk – und blieb dabei.

An seinem Beruf schätzt Franke vor allem die Arbeit mit Menschen. „Ein Auto zu übergeben und die Freude zu sehen, das motiviert“, sagt er. Beratung, Probefahrten und Auslieferungen seien die Momente, für die sich der Aufwand lohne. Die Ausbildung habe ihm früh praktische Erfahrungen, Verantwortung und ein eigenes Einkommen ermöglicht.

Auch die Berufsschule habe Franke als deutlich praxisnäher erlebt als seine Zeit am Gymnasium. Buchungssätze und kaufmännische Vorgänge seien anhand realer Fälle aus dem Autohaus vermittelt worden. Im Berufsalltag seien zudem Finanzierungs- und Leasingangebote wichtige Themen.

Und was bringt die Zukunft? „Ich lasse Dinge auf mich zukommen. Vielleicht ein Studium obendrauf – BWL oder Automobilmanagement. Perspektiven gibt's vom Betriebsleiter bis zu Funktionen in größeren Konzernen“, erzählt er. Zunächst wolle er jedoch im Verkauf weitere Erfahrungen sammeln.

Fotografin Luise Baumbach (21) wurde im Fotostudio Sascha Prochnow-Ahnert in Eilenburg ausgebildet und gehört eben-



Justin Franke aus Torgau wurde als Automobilkaufmann bei der Autohaus Kühne GmbH Jahrgangsbester. Auch Fotografin Luise Baumbach, die im Fotostudio Sascha Prochnow-Ahnert in Eilenburg ausgebildet wurde, gehört zu den Jahrgangsbesten. Fotos: Anika Dollmeyer



falls zu den Jahrgangsbesten. Zur Ausbildung kam sie über ein Jahrespraktikum im Rahmen ihres Fachabiturs. Bereits nach wenigen Monaten sei ihr klar gewesen, dass sie Fotografin werden wolle. „Ich mag das Unterwegssein und das Arbeiten mit Menschen. Am liebsten fotografiere ich draußen oder bei Events“, sagt sie. „Erinnerungen in echten Situationen machen mir mehr Freude.“ Die Praxis habe sie selbstbewusster gemacht. Während es anfangs schwer gewesen sei, Gruppen klare Ansagen zu geben, könne sie heute auch 50 Menschen schnell organisieren. Ihr wichtigstes Handwerkszeug seien Objektive: Mit unterschiedlichen Brennweiten und Blenden könne sie Stil und Bildwirkung gezielt beeinflussen. Auch mit Reflektoren arbeite

te sie gern, um vorhandenes Licht zu formen.

Nach der Ausbildung wird Baumbach übernommen. Sie will im Handwerk bleiben, auch

„Ein Auto zu übergeben und die Freude zu sehen, das motiviert.“

Justin Franke
Automobilkaufmann
aus Torgau

wenn sie ihre langfristige berufliche Entwicklung noch offenlässt. Von Ausbildungsbetrieben wünscht sie sich, jungen Menschen früh Verantwortung zu übertragen, ihnen technische

Zusammenhänge zu erklären und nach Einsätzen konstruktives Feedback zu geben. Vertrauen der Ausbilderinnen und Ausbilder stärke den Nachwuchs und könne ihn an den Betrieb binden.

Thi Ngoc Huyen Nguyen wurde als Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Fleischerei ausgezeichnet. Ihre Ausbildung absolvierte sie bei der Fleischerei Hans-Dietrich Ulbricht in Schkeuditz.

Insgesamt erhielten 455 Absolventinnen und Absolventen aus 40 Gewerken bei der Freisprechungsfeier der Handwerkskammer zu Leipzig ihre Gesellenprüfungszeugnisse. Die Feier fand in der Alten Wollkämmerei statt, einem Ort der Leipziger Industriekultur.

Kammerpräsident Matthias Forßbohm würdigte die Leistungen des Nachwuchses. „Was die Aussage in unserer Imagekampagne auf den Punkt bringt, gilt für Sie ab heute in mehrfacher Hinsicht: ‚Wir können alles, was kommt‘“, sagte Forßbohm. Die jungen Fachkräfte hätten gelernt, Probleme zu analysieren, Verantwortung zu übernehmen, Qualität zu liefern und im Team zu arbeiten. „Und Sie bringen zu Ende, was Sie anfangen.“

Nach der Freisprechung durch Kreishandwerksmeister Wolfgang Herzog luden die Handwerkskammer und ihre Partner zu einem Empfang ein. Die Handwerkskammer zu Leipzig vertritt rund 12.000 Mitgliedsbetriebe mit etwa 90.000 Beschäftigten.

DAK-Gesundheitsreport befragt Sachsen zum „Arbeiten ab 50“

REGION. Mehr als jeder zweite Beschäftigte ab 50 Jahren in Sachsen plant einen vorzeitigen Renteneintritt. Das zeigt der aktuelle DAK-Gesundheitsreport „Arbeiten ab 50“. Das IGES Institut analysierte dafür im Auftrag der DAK-Gesundheit den Krankenstand aller DAK-versicherten Beschäftigten in Sachsen und führte eine repräsentative Bevölkerungsumfrage durch.

Laut Umfrage wollen 54 Prozent der Beschäftigten ab 50 Jah-

ren in Sachsen früher in Rente gehen. Damit liegt der Freistaat leicht über dem Bundesdurchschnitt von 52 Prozent. Über alle Altersgruppen hinweg denken 40 Prozent in Sachsen über einen früheren Ausstieg aus dem Erwerbsleben nach. Ebenso viele wollen bis zur gesetzlichen Rente arbeiten, fünf Prozent können sich eine Erwerbstätigkeit darüber hinaus vorstellen. Die Absicht, länger zu arbeiten, hängt maßgeblich vom Gesundheitszustand ab. **PM**

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

- WEG
- Mehrfamilienhäuser
- Sonder-eigentum
- Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (wh) • info@ohls-immobilien.de

HÄUSER

SUCHEN SACHSENWEIT

für unsere vorgemerkten Kunden

Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.

landwirtschaftliche Flächen
(ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet

Ihr Angebot an

Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

MIETANGEBOTE

WOHNEN FÜR SENIOREN

Wohnen mit Service in Torgau, attraktive seniorengerechte 2-Zimmer-Wohnung ab sofort zu vermieten, 45 m², 2. OG, barrierefrei, EBK, Aufzug, Balkon, WM 1.095 € inkl. NK und Grundservicepaket, EA-V 24 kWh (m2a), EEK A+, Hzg. Erdgas, Strom-Mix, Bj. 2022. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ☎ K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

GARAGEN/EINSTELLPLÄTZE

Nur noch 7 sicherer Tiefgaragenstellplatz in zentraler Lage von Torgau zu vermieten. Der Stellplatz ist hell, trocken und über ein elektrisches Tor zugänglich. Perfekt für Ihr Auto oder als Unterstellmöglichkeit in der Wintersaison. Kündigungsfrist: 1 Monat. Verfügbar ab sofort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ☎ K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

HÄUSER

Wohnen mit Service in Torgau, attraktive 2-Zimmer-Wohnung ab sofort zu vermieten, 64,18 m² im 1. OG, ohne EBK, ohne Aufzug, WM 902 € inkl. NK und Grundservicepaket, EA-V 116,9 kWh (m2a), EEK D, Hzg. Heizöl, Bj. 1997. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ☎ K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

Haus zu verkaufen, Flachbau, Bj. 1975, nahe Oschatz. Chiffre-Nr. Z 2328 SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

MARKTPLATZ

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

HAMMERMAN-TECH

Topqualität aus Polen

Zäune, Tore, Pforten und Geländer

- maßgeschneiderte Zaunanlagen
- 20 Jahre Erfahrung
- Aufmaß beim Kunden
- Duplex-System

☎ 0174 665 78 64 www.hammerman-tech.de

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Verk. Balkenrasenmäher E 930 m.
Zubehör, guter Zustand ☎ 0163 6376416

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

Sie, 61, verw., sucht Ihn, NR/NT für gemeinsame Zukunft, Zuschrift gern mit Bild an Chiffre 51, RB Göthert, Bahnhofstr. 3, 04774 Dahlen

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

Dienstleistungen

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß,
Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielotheek in Torgau.**
Tel. 0177 / 3322292

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

WIR SUCHEN FÜR UNSEREN STANDORT ZERBST AB SOFORT EINE/N

PRODUKTIONSLEITER (m/w/d)
MASCHINENFÜHRER (m/w/d)
für die Palettenproduktion und Palettenreparatur

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an i.feigl@feigl.de
Feigl Paletten GmbH | Jakobsmühle 1 93458 Eschlkam | Telefon: 09948-9402-14

Belgern-Schildau
Zwischen Elbe und Schildberg zuhause

Wir suchen Sie!

Reinigungskräfte (m/w/d)
Energiemanager (m/w/d) befristet
Bauhofmitarbeiter – Grünpflege,
Maschinist (m/w/d)

Wir freuen uns von Ihnen zu lesen!
Bürgermeister Ingolf Gläser

Bewerbung an
post@belgernschildau.de
Stadt Belgern-Schildau * Markt 3 *
04874 Belgern-Schildau

Förderung für Azubi-Internat

BUND UND LAND FÖRDERN DEN UMBAU

für Sozialpflegeschule mit 2,89 Millionen Euro – 27 Wohnplätze sollen entstehen

TORGAU. Torgau erhält finanzielle Unterstützung für den Umbau einer ehemaligen Garnisonsbäckerei zu einem Wohnheim für Auszubildende. Bund und Land Sachsen fördern das Vorhaben für die Sozialpflegeschule mit 2.886.208 Euro. Nach Abschluss des Umbaus sollen dort 27 Wohnheimplätze zur Verfügung stehen.

Die Förderung erfolgt über das Programm „Junges Wohnen“. Damit unterstützen Bund und Länder Neubauten, Erweiterungen und Modernisierungen von Wohnheimen für SchülerInnen und Schüler berufsbildender Schulen. Ziel ist es, preiswerten Wohnraum für Auszubildende und Studierende zu schaffen.

Zum Hintergrund: Mitte vergangenen Jahres erwarb die Heimerer-Bildungseinrichtung das Gebäude der ehemaligen Garnisonsbäckerei in der Elbstraße, direkt am Schloss gelegen, mit dem Ziel in unmittelbarer Nähe zur Schule (gegenüber des Bärengabens) ein Internat zu errichten.

Neben dem Torgauer Projekt wird auch ein Wohnheim der Berufsschule für Hör- und Sprachgeschädigte in der Messestadt Leipzig gefördert. Dort stellen Bund und Land insgesamt 1.391.700 Euro für die Modernisierung von 36 Plätzen bereit, darunter zwölf barrierefreie Plätze. Insgesamt fließen damit rund 4,28 Millionen Euro in die beiden Vorhaben.

Sachsens Kultusminister Conrad Clemens erklärte dazu, eine gute Ausbildung dürfe nicht an hohen Mieten scheitern. Über das Förderprogramm sollten deshalb moderne und bezahlbare Wohnräume für Auszubildende geschaffen werden.

Das sächsische Kultusministerium erhielt nach eigenen Angaben erstmals im Jahr 2024 finanzielle Mittel aus dem Bundesprogramm „Junges Wohnen“. Voraussetzung für die Förderung ist eine Mitfinanzierung durch die Länder. Rund 77 Prozent der Mittel stammen vom Bund, rund 23 Prozent vom Freistaat Sachsen. **PM/SWB**

Schloss-Tagung: Fürsten im Wandel der Zeit

TORGAU. Der Förderverein Europa Begegnungen startet am **Freitag, 2. Oktober, und Samstag, 3. Oktober**, die neue, auf mehrere Jahre angelegte wissenschaftliche Tagungsserie „Fürsten in Wandel und Bewahren“ auf Schloss Hartenfels.

Anlass bilden die fortlaufenden 500er-Jubiläen der sächsisch-ernestinischen Kurfürsten sowie das Gedenken an die Einweihung der Schlosskapelle durch Martin Luther am 5. Oktober 1544. Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Betrachtung der wettinischen Herrschaftshäuser des 15. und 16. Jahrhunderts vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedingungen in Verwaltung, Recht, Kirche, Kunst, Bildung, Handwerk und Technik.

Zu den inhaltlichen Höhepunkten der zweitägigen Veranstaltung zählen Fachvorträge renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Neben täglichen Podiumsdiskussionen und Workshops bildet eine gemeinsame Begehung der Schlosskapelle den Abschluss. Der Eintritt zur Tagung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung wird empfohlen. **PM**

☎ Nähere Informationen und Anmeldung: 03421 715647 und ostwest@online.de.

Fürsten im Wandel der Zeit:
Neue Tagung auf Schloss Hartenfels

TORGAU. Der Förderverein Europa Begegnungen startet am **Freitag, 2. Oktober, und Samstag, 3. Oktober**, die neue, auf mehrere Jahre angelegte wissenschaftliche Tagungsreihe „Fürsten in Wandel und Bewahren“ auf Schloss Hartenfels. Anlass bilden die fortlaufenden 500er-Jubiläen der sächsisch-ernestinischen Kurfürsten sowie das Gedenken an die Einweihung der Schlosskapelle durch Martin Luther am 5. Oktober 1544. Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Betrachtung der wettinischen Herrschaftshäuser des 15. und 16. Jahrhunderts vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedingungen in Verwaltung, Recht, Kirche, Kunst, Bildung, Handwerk und Technik. Zu den inhaltlichen Höhepunkten der zweitägigen Veranstaltung zählen Fachvorträge renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Am

Freitag, 2. Oktober, werden unter anderem folgende Themen behandelt: Protestantismus in kurfürstlich-ernestinischer Zeit, Architektur als Macht- und Glaubensmedium, reformatorische Bildpolitik sowie der musikalische Einfluss der Kurfürsten Moritz und August am albertinischen Hof. Der Samstag, 3. Oktober, widmet sich unter anderem der Homberger Synode, Landgraf Philipp von Hessen sowie den Beziehungen zwischen Sachsen und den Habsburgern. Neben täglichen Podiumsdiskussionen und Workshops bildet eine gemeinsame Begehung der Schlosskapelle den Abschluss. Der Eintritt zur Tagung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung wird empfohlen. **➤ Nähere Informationen und Anmeldung unter der Nummer 03421 715647 und per Mail an ostwest@online.de.**

Jazz in der Dorfkirche mit
„Handle With Care“

LAUSA. Am Samstag, dem 26. September 2026, laden der Förderverein Dorfkirche Lausa e.V. und das evangelische Kirchspiel Belgern um 18 Uhr in die Dorfkirche Lausa ein. Das Ensemble „Handle With Care“ als ein Teil der Torgauer Synkopenmuffel wird in der Dorfkirche Jazz der 20er und 30er Jahre zu Gehör bringen. Schon 2019 begeisterten die Synkopenmuffel in kleiner Besetzung die Gäste in Lausa. Anlässlich des Jahres der Jüdischen Kultur in Sachsen wer-

den auch einige Klezmer Stücke erklingen. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf Vladimir Miller an der Klarinette und dem Saxofon, Mechthild Noll Minor mit dem Vibraphon freuen. Thomas Noll spielt ganz sicher wieder virtuos am Piano und Ronny Richter übernimmt das Schlagzeug. Gesanglich debütiert Mandy Rudl in Lausa und so steht einem schwungvollen Abend im alten Gemäuer nichts mehr im Weg. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

KESSELTAGE = 1.SCHLACHTFEST
nach der langen Sommerpause in Mockrehna
warme lose Wurstbrühe, Kesselfrische Leber-, Blut-, Süßwurst, Kopffleisch, Rohwurst frisch aus dem Rauch! & Flecke Eintopf! (in allen Filialen)
Nur am 01. Oktober 2026
Vorschau Werksverkauf in Mockrehna
Donnerstag, den 08. Oktober 2026
Reichsstraße 27, Mockrehna, Tel.: 034244/57158

Logo of the Schlachtfest Mockrehna event, featuring a pig and the date 01.10.2026.

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES
DIE FARBEN DES LEBENS
23.-25.10.26 Riesa
WT Energiesysteme Arena Riesa
www.cavalluna.com

Advertisement for the Cavalluna event, showing two horses and two people in a field.

Vier Tage voller Gesang

CHOR.COM lockt vom **1. BIS 4. OKTOBER** mit 20 Konzerten, 150 Workshops und vielen anderem mehr nach Leipzig

LEIPZIG. Musik im Allgemeinen und gemeinsames Singen im Besonderen überwindet Grenzen und baut Brücken: Dies wird sich vom 1. bis 4. Oktober in Leipzig zeigen. Unter dem Titel „Building Bridges – wie Chormusik neue Verbindungen schafft“ lädt der Deutsche Chorverband zu vier Tagen chor.com in die Messestadt. Und damit zu über 150 Workshops, 20 Konzerten, drei Masterclasses und noch viel mehr ... „Der Fokus ‚Building Bridges‘ regt dazu an, seine eigene Bubble zu verlassen und miteinander ins Gespräch und den musikalischen Austausch zu kommen. So begegnen sich bei der chor.com Menschen, Genres und andere Aspekte, die sich sonst nicht berühren“, erklärt Stephan Doormann, künstlerischer Leiter der chor.com. Und verweist auf ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Gesang: Mehr als 150 Workshops, Masterclasses und Reading Sessions geben Interessierten umfassen-

des Know-how für den Chor-Alltag – und dies für alle vokalmusikalischen Genres, Ensembleformen und Leistungsstufen. „Passend zu den Workshops erleben wir diese Begegnungen dann auch exemplarisch im Konzertprogramm“, ergänzt Stephan Doormann: „Indische instrumentale Tempelmusik trifft auf barocke Vokalmusik von Heinrich Schütz, traditionelle baltische Volkslieder werden modern arrangiert und scheinbar gegensätzliche Ensembles – Profi- und Jugendchor, klassisches Vokalensemble und Vocal-Pop-Group – stehen gemeinsam auf der Bühne.“ Mit dem Konzertprogramm strahlt das Event als Festival auch nach Leipzig und über die Stadtgrenzen aus. In 20 Konzerten vom 1. bis 3. Oktober präsentieren sich im Kupfersaal, der Peterskirche, der Philippuskirche und der Thomaskirche nationale und internationale Spitzenensembles. Darunter sind in der Re-



Auch der Thomanerchor singt zu chor.com: Zu hören ist er am Freitag, 2. Oktober, ab 18.30 Uhr beim A-cappella-Konzert in der Leipziger Peterskirche.
Foto: chor.com

gion bekannte Namen wie Calmus Ensemble, Ensemble Nobiles, Sjaella und Thomanerchor, aber auch Gäste wie das Chorwerk Ruhr, der Gustaf Sjökvists Kammarkör und der Kammerchor Stuttgart, die Latvian Voices oder die Zürcher Sing-Akademie ... Daneben stellen im Forum bei der frei zugänglichen Aussteller-messe in der Kongresshalle am Zoo Leipzig rund 60 Noten- und

Musikverlage, CD-Labels, Technikanbieter, Hoch- und Musikschulen, Akademien, Festival- und Konzertveranstalter sowie Fachverbände ihre neuen Projekte und Programme vor. Hier sind Besucherinnen und Besucher – ebenfalls bei freiem Eintritt – zu Talks mit Expertinnen und Experten eingeladen. **➤ Weitere Infos: www.chor.com**

Im Tal der Ahnungslosen

JOHANN-WALTER-GYMNASIUM lädt zur Premiere seines neuen Musiktheaters ins Kulturhaus ein

TORGAU. Wir schreiben das Jahr 1957. Deutschland befindet sich in einer Zeit des Umbruchs, doch es gibt ein kleines Fleckchen, das den Krieg nicht nur nicht verarbeitet hat, sondern bei dem dieser nicht einmal wirklich angekommen ist. Ein Land, das sich seit der Weimarer Republik kaum verändert hat. Ein Ort, wo man noch dröhnenden Jazz hört, Charleston tanzt und die Filme noch stumm sind. Ein Ort, der wie in der Zeit stehengeblieben ist und sturköpfig unverändertlich bleibt – Sachsen. Genau das mag der Reiz für manchen Visionär sein – wie für den aufstrebenden Musiker Richard. Sein Talent für Rock ‘n’

Roll erweist sich zwar als vielsprechend, jedoch muss er bald feststellen, dass es schwerer ist als er dachte, die in Traditionen und Gewohnheiten verwurzelten Bewohner zu überzeugen ... Diese Story ist das Fundament für das von Jakob Höcke und Ole Hudde, Schüler der Klasse 12, erstellte Drehbuch. Ihr brillanter Trailer ist zu sehen ist er auf den Social-Media-Kanälen der Schule: jowax.de und inside.jwg.de. Die Handlung lebt von lebendiger Aktion, hoher Dynamik und leidenschaftlicher Musik. Und sie wird – wie das Stück „Blindgänger ‘43“ im Jahr 2019 – im Kulturhaus Premiere feiern. Denn Ambiente und Charme



Das Johann-Walter-Gymnasium Torgau präsentiert sein neues Musiktheaterstück.
Foto: Johann-Walter-Gymnasium Torgau

Robert Kreis in
Musikscheune

MELPITZ. Trotz fünf Jahrzehnten Bühnenpräsenz fegte Robert Kreis durch Deutschland, um die Fahne der guten Unterhaltung hochzuhalten. Am Sonntag, 4. Oktober, lässt er in der Musikscheune Melpitz hochkomische Erinnerungen an die Weimarer Zeit wieder aufleben und malt mit Hilfe seiner einzigartigen musikalischen Perlen ein buntes, schillerndes Bild der „Goldenen 20er Jahre“. So hat er eine feine Spürnase für besondere Texte, mit denen er unter Einsatz seiner einmaligen Mimik und seines pianistischen Könnens Brücken baut vom Gestern zum Heute. Sein Publikum lässt sich von Herzen gern „einkreisen“. Als einer der letzten großen Entertainer begeistert Robert Kreis mit seinem Bühnenprogramm voller Esprit und Humor.



Robert Kreis
Foto: Pressebild

➤ 4. Oktober 2026, 17.00 Uhr, Musikscheune Melpitz (Windmüllerstraße 28b)

des Saales tragen die Atmosphäre der Aufführung. Es ist faszinierend, wie es den Jugendlichen gelingt, ihre Reflexionen sprachlich und musikalisch so zu verarbeiten, dass sie Zuschauer in ihre Gedankenwelt mitnehmen und zum Nachdenken über unsere Gegenwart anregen. Dieses Mal geht es nicht um die weit zurückliegende Zeit der Reformation, sondern um ein Jahr, in dem vielleicht ihre Großeltern geboren sind.

➤ Das Musiktheaterstück „Im Tal der Ahnungslosen“ wird am 2. Oktober um 19 Uhr im Kulturhaus Torgau (Rosa-Luxemburg-Platz 16) uraufgeführt.

Humor und Lebenslust

„Der Physiopath“ und das Bestsellerduo Susanne Fröhlich und Constanze Kleis kommen ins **KULTURHAUS NACH TORGAU**

TORGAU. Humor, der unter die Haut geht, steht am 30. Oktober ab 20 Uhr im Kulturhaus auf dem Programm. „Der Physiopath“ verordnet uns mit seinem neuen Live-Programm „Machen Sie sich bitte frei!“ einen Abend zwischen Behandlungsliege und Lachmuskelskater. Mit scharfem Blick, jeder Menge Tipps und Tricks für den Alltag, trockener Ironie und einem Massagegriff fürs Zwerchfell seziiert Frederic Newnham erneut das absurde Verhältnis zwischen Körper, Geist – und Gesundheitswesen. Und behandelt dabei so wichtige Fragen wie „Wenn es Menschen gibt, die sich krank denken können –

können wir uns auch gesund denken?“ und „Kann ich über tägliche Routinen und Suggestionen positive Gefühle in meinem Körper verankern und damit gleichzeitig meine Gesundheit fördern?“ Am Sonntag, 1. November 2026, folgt um 16 Uhr die Lesung „Älter werden ist wie jung sein – nur krasser“ mit Susanne Fröhlich und Constanze Kleis. Das Bestsellerduo nimmt das Älterwerden unter dem Motto „Alle reden vom Altern, wir tun’s“ humorvoll in den Blick. In der Theorie haben wir die herrlichsten Pläne für die Happy Hour unseres Lebens: Freundschaften und Hobbies pflegen,

Träume realisieren, sich selbst, die Welt, vielleicht auch noch einmal die Liebe neu entdecken. In der Praxis zeigt sich: Älterwerden ist gar nicht so einfach. Denn da liegt plötzlich ein Rentner in unserem Bett, man soll mal wieder mit einem Taschengeld auskommen und nicht nur die Kinnhaare wachsen, sondern auch die Trägheit, Mutlosigkeit und Fatalismus. Die Spiegel-Bestseller-Autorinnen haben ein paar Vorschläge, wie man Zumutungen des Älterwerdens die Stirn bietet.

➤ Tickets gibt’s im Vorverkauf sowie im Torgau-Informations-Center unter 03421 70140.



Bestseller übers humorvolle Altern.
Foto: PM



Frederic Newnham greift die Lachmuskeln an.
Foto: PM

Die Ostsee ist immer ein lohnendes Ziel!

Genießer- und Wohlfühltag am Meer! Fit vor dem Winter:
8 Tage 8.11.-15.11.26
Insel Rügen / IFA Ferienpark p.P. DZ **739€**
* Saunalandschaft, Erlebnisbad
* 7 x Übernachtung/Halbpension direkt am Ostseestrand
* 7 x 1 Tischgetränk zum Abendessen
* **Busausflugsprogramm:** Stralsund, Nationalparkzentrum Königstuhl, Sassnitz, „Nordkap“ Deutschlands

Graal Müritz 4** IFA Grand Hotel**
Verwöhntage im Advent
4 Tage 11.12.-14.12.26 p.P DZ/HP **499€**
Lauschen Sie den Ostseewellen und genießen das Flair unseres Hotels direkt am Meer. Das wohltemperierte Hallenbad steht Ihnen täglich zur Verfügung.
Busausflugsprogramm: Ribnitz-Damgarten, Inselkette Fischland-Darß, Warnemünde, Weihnachtsmarkt Rostock

Advertisement for Ostsee travel, showing a beach scene and the Graal Müritz hotel.

WITTIG
Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel.: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel.: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel.: (03421) 738505

Verliebt in die OSTSEE zu jeder Jahreszeit
5Tg 6.2.-10.2.27 Fehmarn - IFA Ferienpark Inselrundfahrt, Kiel, Schwimmbad, Sauna HP 499€
8Tg 6.2.-13.2.27 Swinemünde / Polnische Ostsee Unsere Hotelauswahl:
Drei Inseln - Kaisers Garten - Interferie Medical SPA
Bus für Ausflüge vor Ort. Kurpaket inklusive, Hallenbad, Whirlpool, Sauna HP ab 679€
15Tg 27.2.-13.3.27 Kolberg / Polnische Ostsee Hotel Perleka Kurpaket, Hallenbad HP 1099€

Tagesfahrten
6.10./10.11. **Thermalbad Schlema** 1 Tag für Ihre Gesundheit Badeintritt 2,5 Stunden 54€
Aufenthalt 5 Stunden oder Einkauf in **Johann-Georgenstadt** Aufenthalt 4 Stunden 40€
22.10. **Oberlausitzer Herbstimpressionen** Fahrt zum Findlingspark Nochten, Mittagessen (Selbstzahlen), Schiffsfahrt Bärwalder See inkl. Kaffeegedeck 75€
12.11./14.12. **Einkaufsfahrt Bad Muskau** 39€

NEU: 14.11. Gänseeschaus rund um den Martinstag im Schuppen Oberwiesenthal mit schwungvollem Unterhaltungsprogramm, Mittagessen, Kaffee und Kuchen 80€
NEU: 16.11. Dem Novembergrau entfliehen bei Martin's Gansessen in Dittmannsdorf Busfahrt, Unterhaltungsprogramm, Kaffee und Kuchen 81€
NEU: 20.11. Schlachtfest-Essen in der Dachsbaude Neuhausen/Seiffen mit Erzgebirgs-Kräuterschnaps, musikalische Unterhaltung, gemütliche Kaffeekunde 74€
NEU: 21.11. Zum Start in die Adventszeit - Große Einkaufs- und Erlebniswelt „Rattags-Kunsthandwerkerhof“ Mittagessen, Führung, Kaffeetrinken 67€
23.11. **Adventprogramm mit De Raacherkerzel im Fichtenhäusel im Erzgebirge** Mittagessen, musikalisches Unterhaltungsprogramm, Kaffeetrinken 89€

10.1.27 Große Johann-Strauß-Gala im Gewandhaus Leipzig Karte PK 1 157€
27.2.27 Friedrichstadtpalast Berlin Show „Blinded by Delight“ PK 1 = 130€ PK 2 = 119€

www.sachsentourist-wittig.de